

Montageanleitung mechatronischer Sicherheitsbeschlag SLT folgender Ausführungen:

SLT-LCA-S/SP, SLT-LCPxA-S/P,

SLT-LCA-AFP, SLT-LCPxA-AFP, SLT-LCA-EF/P, SLT-LCPxA-EF/P

SLT-LCA-IK/P, SLT-LCPxA-IKP, SLT-LCA-IF/P, SLT-LCPxA-IFP

Inhalt

1. Einschränkende Bedingungen Allgemeines und Batteriehinweise	3
2. Lieferumfang.....	5
3. Montagearten.....	6
4. Montage-Hilfsmittel.....	6
5. Montagevorbereitung.....	7
6. Montagematerial anpassen.....	10
7. Versetzte Montage.....	11
8. Montage Drückerstifte.....	12
9. Montage Koppelsystem.....	14
10. Einbau der Elektronik.....	15
11. Verkabelung EMA.....	17
12. Anmelden von SLT an AEBasic oder FE (AE255F).....	18
13. Abmelden SLT von AEBasic oder FE (AE255F).....	20
14. Empfangsstärke anzeigen.....	22
15. Fehlfunktionen.....	22
16. Maßnahmen bei Störungen der Funkstrecke.....	23
17. Mechanische Prüfung.....	24
18. Allgemeine Bedienung mit Schließmedien.....	25

19. Inbetriebnahme	27
19.1 Programmierschlüssel anlegen.....	28
19.2 Schließmedien anlegen.....	29
19.3 Schließmedien mit der Zusatzfunktion Permanentzutritt anlegen.....	29
19.4 Anlegen eines neuen Codes.....	30
19.5 Anlegen eines neuen Kombi-Codes.....	31
20. Löschen einzelner Schließmedien	32
20.1 Schließmedium vorhanden.....	32
20.2 Code vorhanden.....	32
20.3 Schließmedium ist nicht vorhanden (verloren).....	33
20.4 Löschen aller Schließmedien.....	34
20.5 Löschen aller Codes.....	34
21. Bedienung	35
21.1 Bedienung von innen.....	35
21.2 Bedienung von außen.....	35
21.3 Manuelle Aktivierung Permanentzutritt.....	36
21.2 Manuelle Abschaltung Permanentzutritt.....	37
22. SCHARF- / UNSCHARF-Schalten	38
22.1 SCHARF-Schalten.....	39
22.2 UNSCHARF-Schalten.....	40
22.3 Anlegen „Spezialschlüssel für Wachdienst“.....	40
22.4 Verwenden des „Spezialschlüssel für Wachdienst“.....	41
22.5 Intern SCHARF-Schalten.....	42
22.6 Intern UNSCHARF schalten.....	42
22.7 Code für stillen Alarm anlegen.....	43
22.8 Stillen Alarm auslösen und UNSCHARF-Schalten.....	44
23. Zusätzliche Funktionen mit AEBasic	45
24. Mögliche Quittierungen	46
25. Zeitsperre	48
26. Batterietausch	49
27. Beseitigung möglicher Fehler	50
28. Pflege- und Wartungshinweise	53

1. Einschränkende Bedingungen, Allgemeines und Batteriehinweise:

Das Schloss muss eine Wechselfunktion aufweisen.

Die Fallenfeder des Schlosses darf nicht zu schwach sein. Gegebenenfalls das Schloss tauschen.

Der Abstand zwischen Zylinderachse und Unterkante des Schlosskastens darf nicht größer als 40 mm sein.

Der Abstand zwischen Zylinderachse und Oberkante des Schlosskastens darf nicht größer als 150 mm sein. Bitte das Schloss prüfen und zum Anbringen der Bohrungen ausbauen.

Schwere Türen: für schwere Türen wird ein „Spezial-Drückerstift für schwere Türen“ für Türstärke bis 95mm angeboten. Dieser wird gegen die Panzerplatte im Außenbeschlag verschraubt. Auslieferung in Überlänge. Bei kleineren Türstärken: Drückerstift durch Absägen an das benötigte Maß anpassen.

Fallenriegelschlösser (für DIN L / R Montage) weisen meist nicht die notwendigen Ausschnitte für die Montagebohrungen auf. Bitte gegen passendes Schloss tauschen.

Blechtüren: bei Blechtüren, die bei fester Verschraubung in der Türstärke nachgeben und sich verformen, werden zusätzlich zwei Blechsrauben und zwei Lochadapter benötigt (nicht im Lieferumfang enthalten). Bei Montage an Brandschutztüren beachten Sie die landesspezifischen Richtlinien.

SVP-Schlösser / Panikschlösser: Der SLT kann nur mit Panikschlössern zusammen verwendet werden, die keine definierte Schließnasenstellung oder eine freilaufende Schließnase fordern.

Allgemeines:

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender diese Bedienungsanleitung beachten. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden. Ebenfalls sollte ein Fingerkontakt mit der Platine vermieden werden. Die ABUS Security-Center GmbH & Co. KG kann keine Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der mittelbar oder unmittelbar aufgrund dieser Anleitung verursacht wurde oder von dem behauptet wird, dass er dadurch entstanden ist. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

Hiermit erklärt ABUS Security-Center, dass alle SLT Beschläge mit Funkmodul der RED-Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.abus.com/ger/Sicherheit-Zuhause/Zutrittskontrolle/Sicherheitsbeschlag-SLT/Alarm-AE255F/SLT-Alarm-AE255F-Security-Edelstahl>

Im Verlauf der Bedienungsanleitung wird das Einschieben und Abziehen des Chip-Schlüssels sowie das Davorhalten und Entfernen der Proximity-Schließmedien mit „präsentieren“ bezeichnet.

Wird die Programmierung mit dem ABUS Seccor Key Manager durchgeführt, so ist eine manuelle Programmierung zu vermeiden, da diese nicht in der Software ersichtlich ist.

Sicherheitshinweise:

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Geräts.
- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von -20°C (Außenschild), bzw. über 60°C aus.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 80% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in das Gerät eingeführt werden können.
- Führen Sie alle Arbeiten am Gerät im spannungsfreien Zustand durch.

Batteriehinweise:

Das Gerät wird mit Gleichspannung über ein Stück 6 Volt Lithium-Batterie versorgt, die im Lieferumfang enthalten ist. Beim Einlegen der Batterie ist auf richtige Polarität zu achten. Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten und Brände und Verletzungen zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Gemäß Batterieverordnung ist die Entsorgung von Batterien über den Hausmüll verboten, diese müssen an gekennzeichneten Sammelstellen abgegeben werden.
- Batterien dürfen weder direkter Sonneneinstrahlung noch anderen Wärmequellen ausgesetzt noch an Orten mit sehr hohen Temperaturen aufbewahrt werden.
- Batterien gehören nicht in Kinderhände.
- Batterien sind nicht wieder aufladbar.
- Batterien dürfen nicht zerlegt, angestochen oder beschädigt werden. Sie dürfen nicht verbrannt werden, mit Wasser in Berührung kommen oder kurzgeschlossen werden.
- Werden Batterien erneuert, so achten Sie auf die Temperaturangaben des Herstellers.

Technische Daten:

Lieferumfang:	Sicherheitsbeschlag SLT, Bohrlehre, Lithium-Batterie (CR-P2), Montagematerial
Speicherplätze:	511 Berechtigungen
Stromversorgung:	Lithium Batterie (Typ: CR P2)
Einsatzbedingungen:	Außen: -20°C bis + 60°C / IP44, innen: -10°C bis +60°C, max. 80% relative Luftfeuchte, nicht kondensierend
Material:	Zinkdruckguss mit verschiedenen Finish-Varianten
Maße:	Außenbeschlag: 275 x 58 x 55 mm (H x B x T inklusive Knauf) Innenbeschlag: 275 x 62 x 50 mm (H x B x T inklusive Knauf)

2. Lieferumfang

- Außenbeschlag komplett
- Innenkappe und Koppelsystem komplett mit Batterie und Elektronik
- Drücker
- Bohrlehre

Montagematerial:

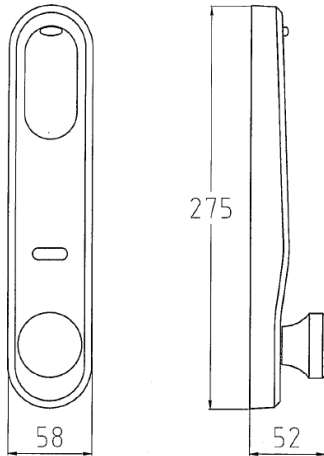
Zeichnung Nr.	Menge	Bezeichnung
(1)	1	Zylinderadapter
	1	Zylinderschraube M6
(3)	1	Drückerstift, Vierkant 8 x 8 mm, 80 mm lang
	1	Mutter für Drückerstift
(37)	1	Reduzierhülse 8 auf 10 mm, 15 mm lang
(2)	1	Zylinderstift, Vierkant 6 x 6 mm, 85 mm lang
(13)	1	Antriebsstift mit Sicherungsscheibe, Vierkant 6 x 6 mm, 130 mm
(19)	1	Innensechskantschraube, M 8 x 40, für obere / untere Verschraubung [*a]
(19)	1	Innensechskantschraube, M 8 x 60, für obere / untere Verschraubung [*a]
(20)	1	Innensechskantschraube, M 8 x 45, für obere / untere Verschraubung [*a]
(20)	1	Innensechskantschraube, M 8 x 65, für obere / untere Verschraubung [*a]
	6	Unterlegscheibe für obere / untere Verschraubung
	1	Innensechskantschraube, M 6 x 40, für Mittenverschraubung [*b]
	1	Innensechskantschraube, M 6 x 60, für Mittenverschraubung [*b]
	2	Unterlegscheibe für Schraube M 6 (verschiedene Größen)
(17)	1	Hülsenmutter für Mittenverschraubung

[*a] Nur jeweils eine Schraube für die obere oder untere Verschraubung wird benötigt. Verwenden Sie die Schrauben entsprechend der Türstärke so, dass diese mindestens 5 Gewindegänge im Außenbeschlag eingedreht sind.

[*b] Für die Vds Variante ist die Mittenverschraubung notwendig. Beachten Sie die Kennzeichnung am Beschlag.

Maße Sicherheitsbeschlag SLT

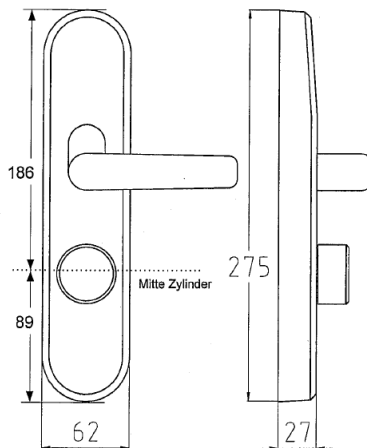
Außenbeschlag



Der Außenbeschlag kann wahlweise in drei alternativen Positionen montiert werden:

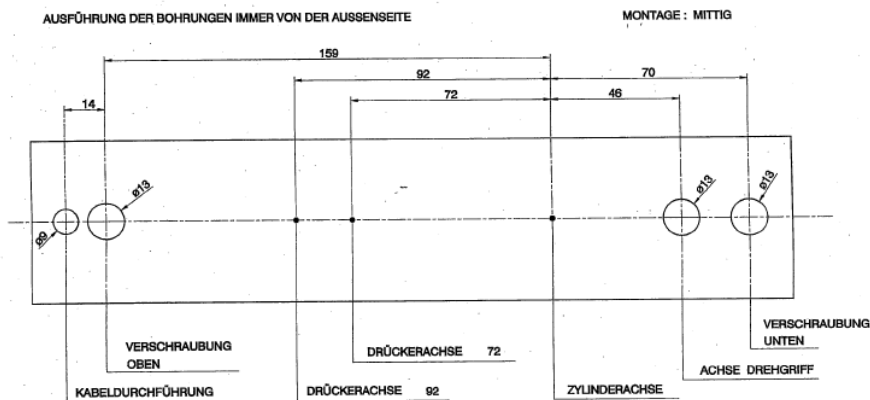
- Mittig (-symmetrisch zur Zylinderachse)
- 12 mm nach links versetzt
- 12 mm nach rechts versetzt

Innenbeschlag



Der Innenbeschlag wird immer mittig montiert – also symmetrisch zur Zylinderachse.

Bei versetzter Montage verschiebt sich die Montageposition des Außenbeschlags – bezogen auf den Innenbeschlag – um 12 mm zur Seite und 3 mm nach oben.



3. Montagearten:

Der Sicherheitsbeschlag SLT kann wahlweise auf drei verschiedene Arten montiert werden: mittige Montage, nach rechts versetzte Montage, nach links versetzte Montage. Er ist für DIN links / DIN rechts einstellbar.

Die mittige Montage eignet sich für Schlösser ab einem Dornmaß von 40 mm. Für Schlösser mit kleinerem Dornmaß empfiehlt sich eine versetzte Montage. Der Außenbeschlag kann um 12 mm zur Bandseite versetzt werden. Der Innenbeschlag sitzt immer mittig zur Zylinderachse. Die versetzte Montage ist nur bei nach innen öffnenden Türen sinnvoll.

Die ABUS Beschläge werden für mittige Montage ausgeliefert. Sie lassen sich vor Ort umbauen. Die Bohrlehre ist in Breite und Höhe gleich dem Außenbeschlag. Ein Aufsetzen der Bohrlehre auf Zylinder- und Drückerstift ermöglicht vorab die Entscheidung, welche Montageart zu wählen ist.

Entfernungsmaß: Der Sicherheitsbeschlag SLT wird mit Entfernungsmaß 92 mm ausgeliefert. Er kann bei Bedarf auf 72 mm umgestellt werden. Abweichende Entfernungsmaße müssen bei der Bestellung angegeben werden.

Vom Standard abweichende Montagen

Drückernuss:

Standard-Drückerstift 8 mm. Bei Nussgrößen 9 oder 10 mm wird eine Reduzierhülse verwendet.

Türblattstärken:

Die mitgelieferten Schraubensätze decken Türstärken von 35 bis 70 mm ab. Für Türblattstärken > 70 mm: Schraubensatz in längerer Ausführung verwenden (SLT-Z-ETS-0 für 70 – 100 mm oder SLT-Z-ETS-1 für 80 – 140 mm). Zylinder- und Antriebsstift werden für Türstärken bis 95 mm ausgeliefert und müssen ggf. gekürzt werden.

4. Montage-Hilfsmittel:

Bohrlehre Kunststoff (Standard-Zubehör). Optional bieten wir Ihnen eine Profibohrlehre mit Zubehör an.

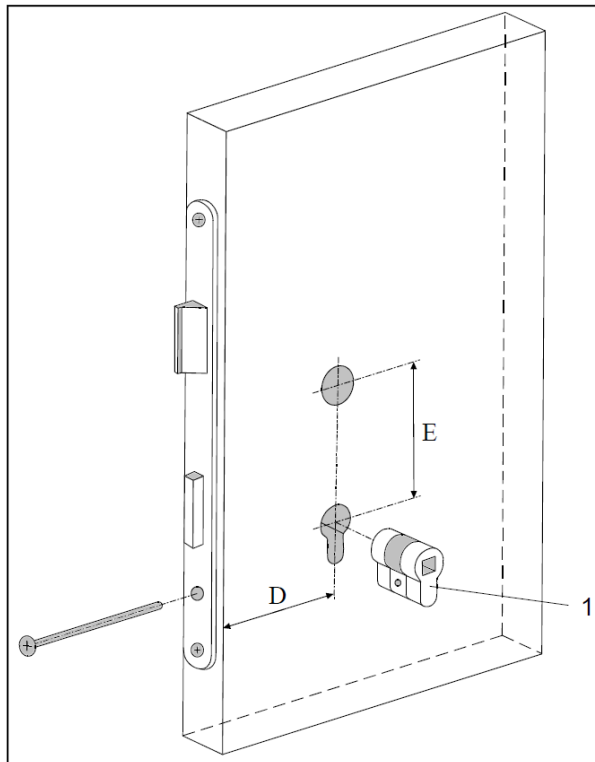
Metallbohrer 8 und 13 mm (für Holz- und Metalltüren)

Steckschlüssel 17 mm

Schraubzwingen

Inbusschlüssel: 3 mm, 5 mm und 6 mm

Bei Einsatz des „Spezial-Drückerstifts für schwere Türen“: Schnell härtender Kleber zur Fixierung der Reduzierhülse.



5. Montagevorbereitung:

Zylinderadapter: (Bild 1)

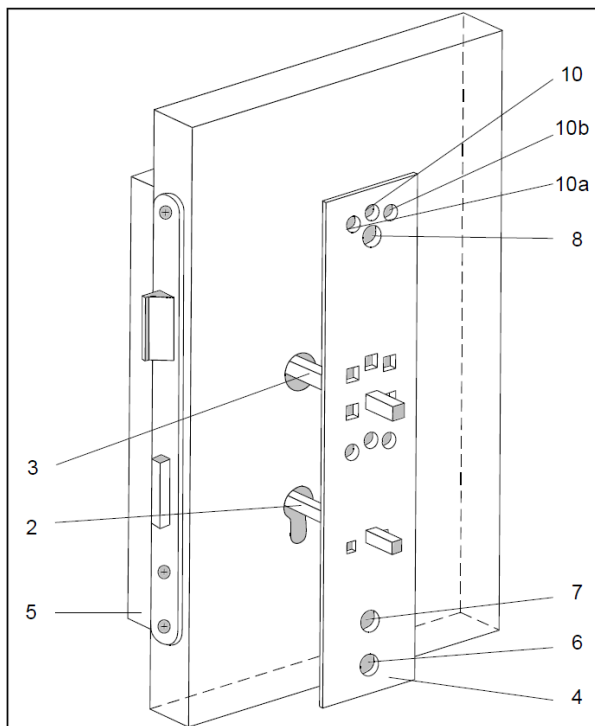
Zylinderadapter (1) ins Schloss einbauen.

Achten Sie auf leichten Lauf der Schließnase.

Zum Prüfen kann ein Bauschlüssel oder der mitgelieferte Zylinderstift verwendet werden.

E = Entfernungsmaß

D = Dornmaß



Bohrungen: (Bild 2)

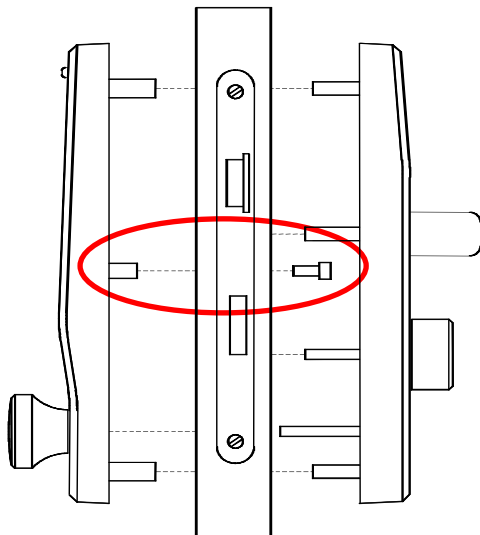
Prüfen Sie vor dem Bohren, ob die Bohrungen auf den Schlosskasten treffen.

Die Ausführung der Bohrung ist nur möglich, wenn der Schlosskasten mit einem senkrechten Schlitz versehen ist. Ist die Schlitzbreite kleiner 13 mm, muss der Schlosskasten zur Ausführung der Bohrung ausgebaut werden.

Versetzte Montage ist dann nicht möglich. Ist wegen zu geringem Dornmaß eine versetzte Montage unverzichtbar, muss die Mittenverschraubung angewandt werden. Achten Sie darauf, dass keine Bohrspäne in das Schloss gelangen.

Mittenverschraubung Koppelsystem

Für alle Schlösser, deren Schlosskasten ab Mitte Zylinder gemessen, höher als 150 mm ist, ist die Verschraubung oberhalb des Schlosskastens nicht möglich. Dies kann Schlösser mit Mehrfachverriegelung sowie, Biffar-Schlösser betreffen. Für die Fälle, in denen die obere Verschraubung nicht möglich ist, gibt es folgende Alternativen



a) Biffar

ABUS Beschläge auf Biffar-Schlössern werden immer versetzt montiert. Die Schutzplatte des Außenbeschlags muss gegen die Schutzplatte aus dem Sonderzubehör getauscht werden (Sonderzubehör: SLT-Z-Biffar).

Verschraubung oberhalb der Drückerachse durch ein Durchgangsloch im Schloss. Hülsenmutter mit Innengewinde M8 in die passende Position von zwei möglichen Positionen an die äußere Schutzplatte einschrauben. Aluminiumplatte aus Sonderzubehör auf der Innenseite in das Koppelsystem einlegen und durch diese Aluminiumplatte mit Schraube M8 gegen die Schutzplatte verschrauben. Die untere Verschraubung erfolgt versetzt. Das untere Zahnrad ist zu dem Zweck in die linke oder rechte Position zu versetzen. Eine weitere Verschraubung geht durch die obere Metallplatte des Koppelsystems in das Türblatt. Verwenden Sie hierfür eine Reduzierhülse von 8,5 auf 4,2 mm.

Es ist zu beachten, dass das Schloss entsprechend vom Biffar-Werk dafür vorgerichtet sein muss.

b) Schlösser mit überhohem Schlosskasten und einem Entfernungsmaß 92 mm

Verschraubung durch ein Durchgangsloch im Schloss 21,5 mm unterhalb der Drückerachse. Hülsenmutter (M6) in die passende Position von 3 möglichen Positionen der äußeren Schutzplatte einschrauben. Aluminiumplatte an der Innenseite des Koppelsystems einlegen und durch diese Aluminiumplatte hindurch mit einer Schraube (M6) gegen die Außenseite verschrauben. Es kann mittig, links oder rechts versetzt montiert werden. Bei versetzter Montage ist das untere Zahnrad des Koppelsystems in der entsprechenden Position zu montieren. Eine weitere Verschraubung geht durch die obere Metallplatte des Koppelsystems in das Türblatt. Zu dem Zweck Reduzierhülse 8,5 auf 4,2 mm einsetzen (enthalten in Sonderzubehör: SLT-Z-ES1).

Bei Entfernungsmaß 72 oder 92 mm

Zylinderstift (2) in den Zylinderadapter stecken sowie Drückerstift (3) in die Drückernuss, zur Türaußenseite herausragend. Bohrlehre (4) von der Außenseite auf beide Stifte mittig oder versetzt aufsetzen (Bild 2). Bohrlehre ausrichten, sie muss parallel zum Stulp verlaufen, beide Stifte müssen im rechten Winkel zum Türblatt stehen. Bohrlehre mit Schraubzwingen befestigen. Es empfiehlt sich, auf der Türinnenseite ein Brett (5) mit unterzuschrauben, damit das Türblatt nicht verkratzt. Bohren Sie von beiden Seiten. Hierzu muss die Bohrlehre auf der anderen Türblattseite erneut angebracht werden.

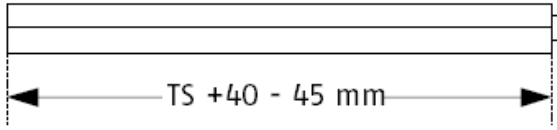
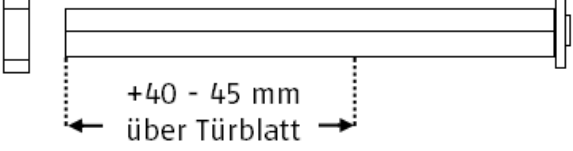
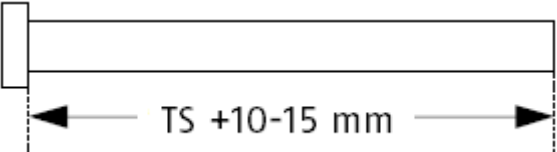
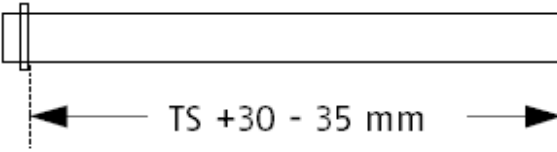
Bei abweichendem Entfernungsmaß (weder 72 noch 92 mm)

Zylinderstift (2) in den Zylinderadapter stecken zur Türaußenseite herausragend. Bohrlehre (4) von der Außenseite auf den Zylinderstift mittig oder versetzt aufsetzen. Weitere Vorgehensweise wie vorab (Bei Entfernungsmaß 72 oder 92 mm) beschrieben.

Bohrungen: (Bild 2)

Montage mittig	Montage rechts versetzt	Montage links versetzt
Bohrung 13 mm: Pos. 6, 7, 8	Bohrung 13 mm: Pos. 6, 7, 8	Bohrung 13 mm: Pos. 6, 7, 8
Bohrung 8 mm: Pos. 10	Bohrung 8 mm: Pos. 10a	Bohrung 8 mm: Pos. 10b

6. Montagematerial anpassen:

	<p>Spezial-Drückerstift (3a) für schwere Türen: Von der Außenseite in die Drückernuss einstecken: Länge = Türstärke + 40 bis 45 mm; anzeichnen und absägen.</p>
	<p>Standard-Drückerstift (3) für normale Türen: Von der Außenseite in die Drückernuss einstecken: Türstärke + 40 bis 45 mm; anzeichnen und absägen.</p>
	<p>Zylinderstift (2) Länge = Türstärke + 10 bis 15 mm; anzeichnen und absägen.</p>
	<p>Antriebstift (13) Länge = Türstärke + 30 bis 35 mm; anzeichnen und absägen. Beachten Sie, dass der Antriebstift eine Sollbruchstelle gegen Manipulation hat. Sägen Sie ohne großen Druck!</p>

Verschraubungen

Schrauben: Innensechskant, DIN 912, Festigkeitsklasse 8.8 (M8x40, M8x45, M8x60, M8x65 mm)

Für die VdS Variante ist die Mittenverschraubung zwingend erforderlich. (M6x40 o. M6x60 mm)

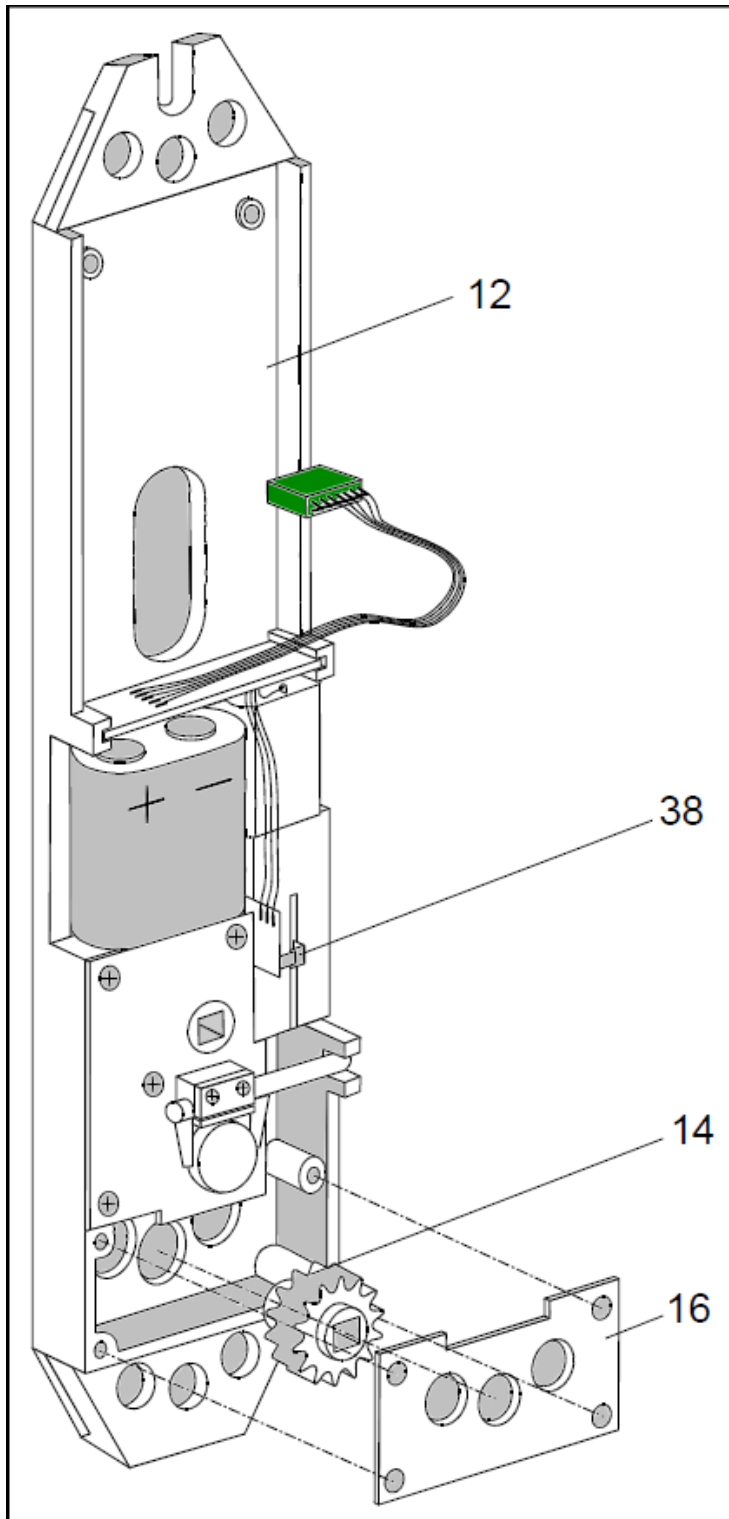
Werden längere Schrauben benötigt, so müssen diese den Spezifikationen entsprechen. Die Schrauben müssen min. 5 volle Gewindegänge in die Gewindebuchse des Außenbeschlags eingedreht werden.

Lassen sich die Schrauben nicht ganz in die Gewindebuchse des Außenbeschlags eindrehen, so kann mit Unterlegscheiben ein Kürzen der Schrauben vermieden werden.

Zulässig sind für die:

- obere Verschraubung: max. 4 Unterlegscheiben
- untere Verschraubung: max. 2 Unterlegscheiben

7. Versetzte Montage (Bild 4)

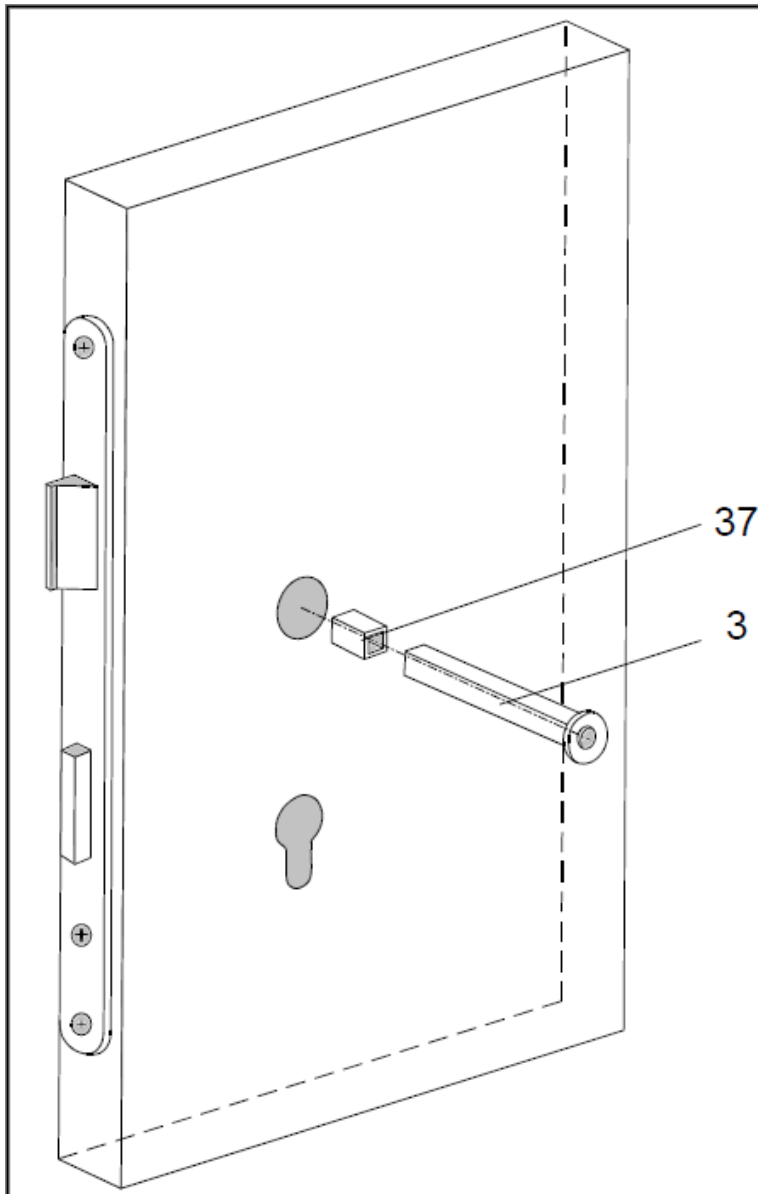


Das untere Zahnrad (14) ist bei der Auslieferung standardmäßig in der Position für mittige Montage angebracht.

Für versetzte Montage unteren Deckel (16) des Koppelsystem abschrauben, unteres Zahnrad (14) in die gewünschte Seitenposition einsetzen und Deckel (16) wieder anschrauben.

8. Montage Drückerstift

Montage Drückerstift für leichte / normale Türen (Bild 5)

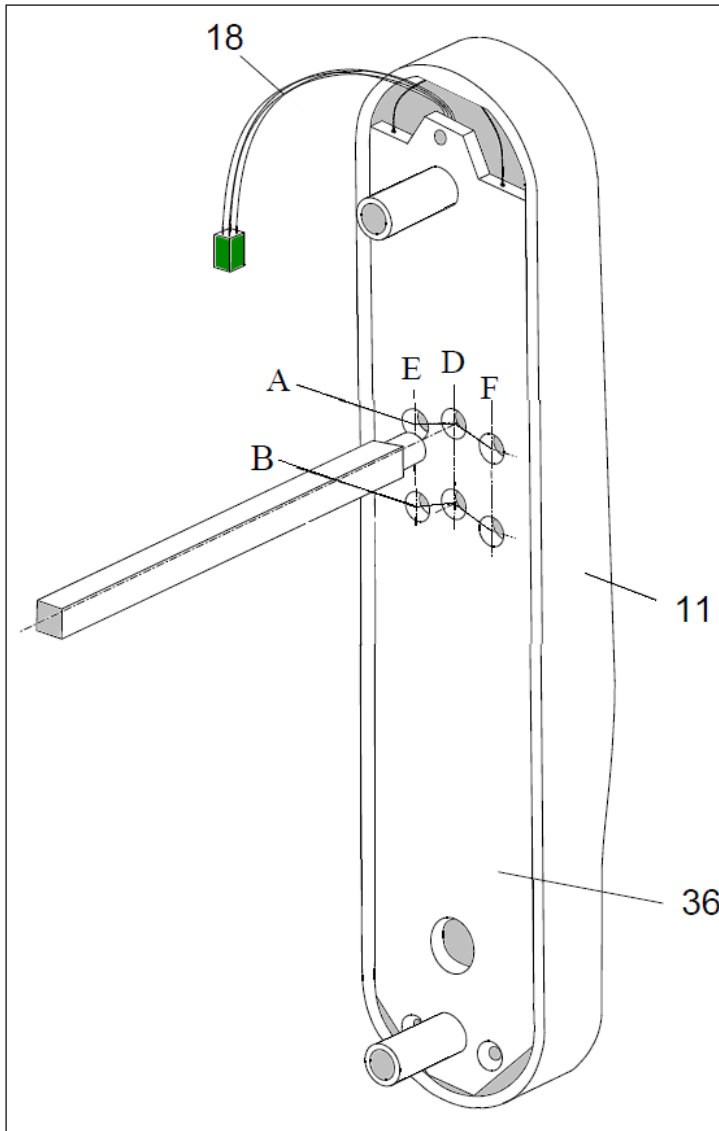


Standard-Drückerstift (3) verwenden mit Verschraubung durch die Nuss. Drückerstift (3) von der Außenseite in die Nuss einführen.

Bei Nussgröße 9 bzw. 10 mm: passende Reduzierhülse (37) mit der Größe 9 auf 8 mm bzw. 10 auf 8 mm auf den Drückerstift (3) aufschieben (Bild 5).

Mutter des Drückerstifts auf der Innenseite aufschrauben.

Montage Drückerstift an schweren Türen (Bild 6)



Diese Montage ist nur möglich bei einem Abstandsmaß 92 mm.

Spezial-Drückerstift (3a) verwenden.



Bei dieser Montageart müssen die Bohrungen präzise ausgeführt werden.

Spezial-Drückerstift (3a) in die gewünschte Position auf der Schutzplatte (36) einschrauben:

bei Abstandsmaß 92 mm: Zeile A

bei Abstandsmaß 72 mm: Zeile B

bei mittiger Montage Spalte D

bei links versetzter Montage Spalte E

bei rechts versetzter Montage Spalte F

Der Spezial-Drückerstift muss noch min. 90° frei drehbar sein.

Bei Nussgrößen 9 oder 10 mm:

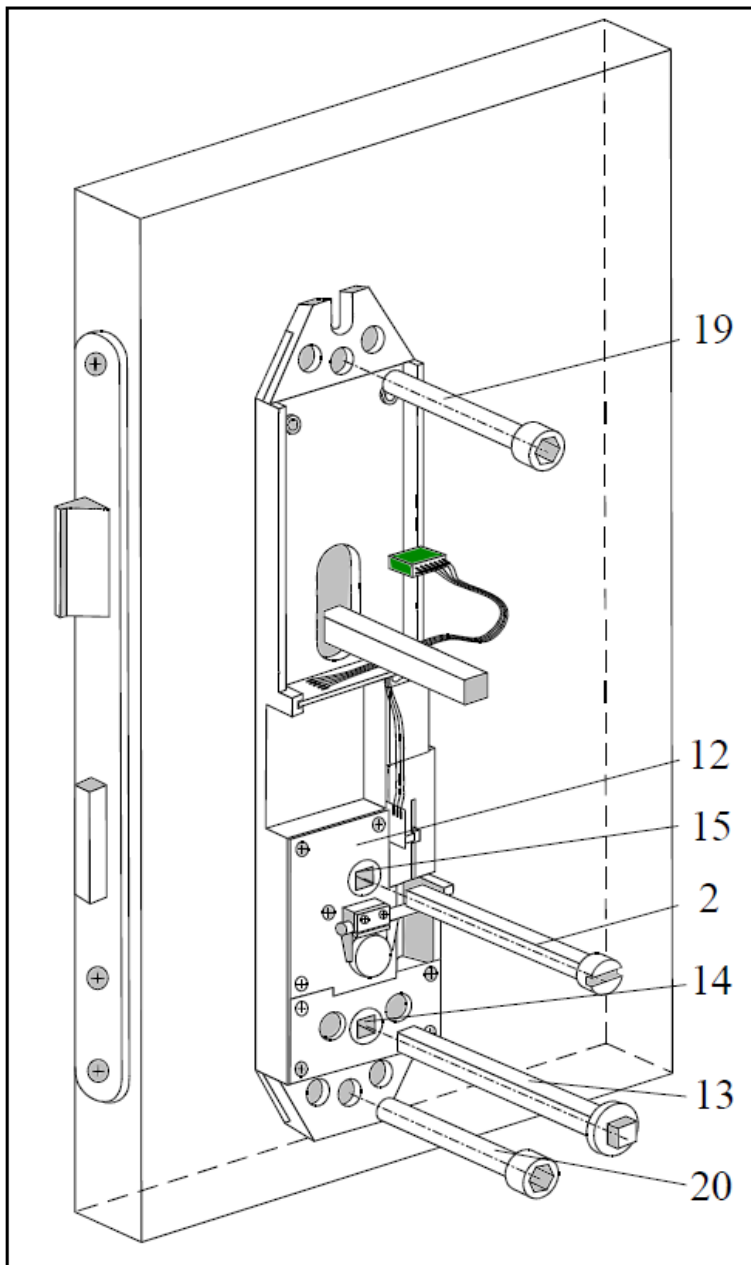
Passende Reduzierhülse (37) auf den Drückerstift (3a) aufschieben und auf dem Drückerstift verkleben.

Weitere Montageschritte (Bild 6)

Verbindungskabel (18) durch die obere 8 mm Bohrung stecken. Bei Montage des Außenbeschlags an der Türinnenseite das Anschlusskabel (18) leicht nachziehen, um zu gewährleisten, dass dieses nicht unter der Schutzplatte (36) des Außenbeschlags eingeklemmt wird.

Die 8 mm Bohrung für das Verbindungskabel (18) muss abgedichtet werden, um Kondenswasserbildung im Außenbeschlag zu vermeiden.

9. Montage Koppelsystem (Bild 7)



Vorgehensweise:

Bevor das Koppelsystem (12) aufgesetzt wird, muss der Zylinderadapter (1) so gekippt sein, dass die Schließnase völlig freigängig ist und die Schlossfalle gut zurückfedert.

Koppelsystem (12) an die Innenseite der Tür anlegen und obere Verschraubung (19) sowie untere Verschraubung (20) anbringen (Bild 7).

Bei Blechtüren dürfen die Verbindungsschrauben M8 nicht fest angezogen werden, weil sich die Tür verformen kann.

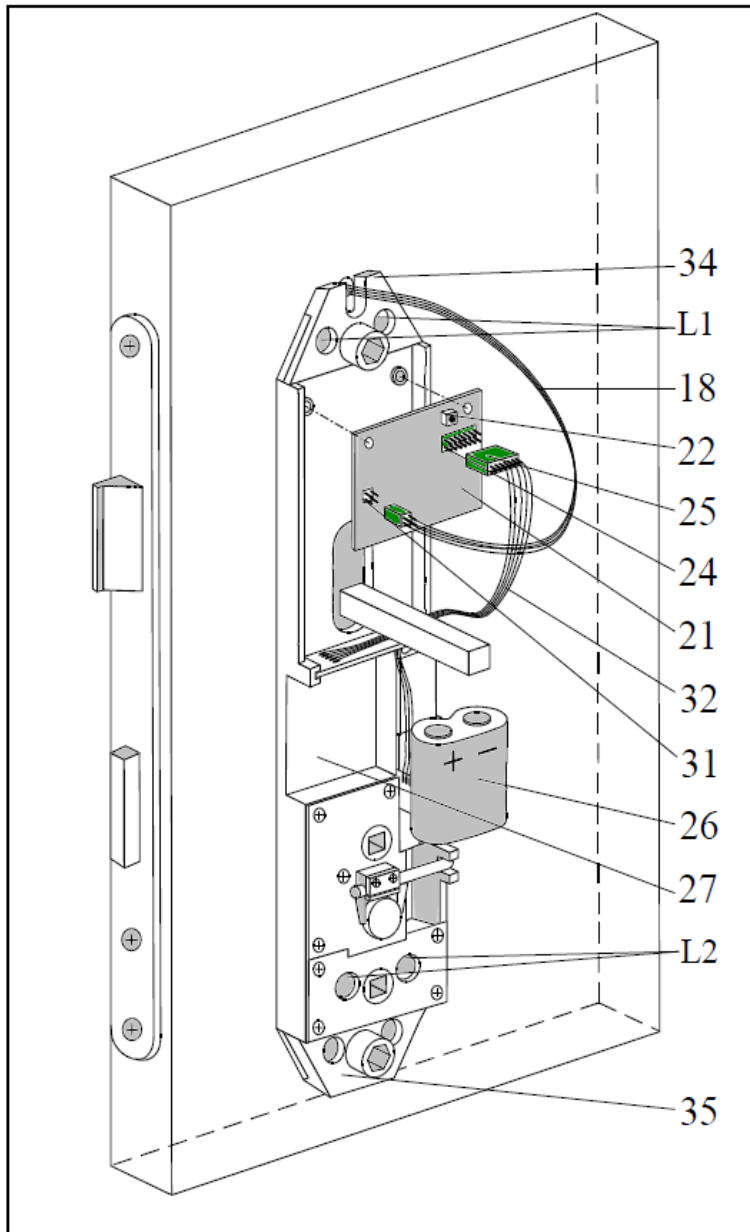
Zylinderstift (2) in das obere Zahnrad (15) und Antriebstift (13) in das untere Zahnrad (14) einstecken. Verschraubungen (19) und (20) leicht anziehen.

Prüfung auf Leichtlauf, insbesondere Prüfung der Freigängigkeit der Schlossfalle. Falls nicht leichtgängig: Verschraubungen (19) und (20) nochmals lockern und Koppelsystem (12) verschieben.

Koppelsystem mit je einer Blechschraube oben und unten gegen die Tür festschrauben. Lochadapter (Enthalten in Sonderzubehör: SLT-Z-ES1, Art.-Nr. 501706) zur Größenanpassung der Öffnungen im Koppelsystem verwenden:

Lochadapter oben bzw. unten in freies Loch L1 / L2 (Bild 8) einsetzen; mit 4 mm-Bohrer leicht anbohren, um somit ein Zentrum für die folgende Bohrung zu schaffen; dann mit 2,5 mm-Bohrer das Türblech durchbohren.

10. Einbau der Elektronik (Bild 8)



Elektronik (21) anschrauben.

Anschlusskabel (18) des Außenbeschlags in die 4-polige Stiftleiste (31) einstecken: Farbmarkierung beachten: Anschlusskabel (18) so aufstecken, dass die weiß markierte Seite des Kabels auf der Seite liegt wie die weiße Markierung der Platine.

Batterie (26) in das Batteriefach (27) einsetzen. Die beschriftete Seite nach außen. Markierung „+“ bzw. „-“ für richtige Polarität beachten.

Anschlusskabel (32) des Koppelsystems (27) in die 14-polige Stiftleiste (24) einstecken.

Arbeitsrichtung der Komfortverriegelung:

Schloss links (von außen gesehen):

Weiß markierte Steckerseite (25) nach oben (Auslieferungszustand).

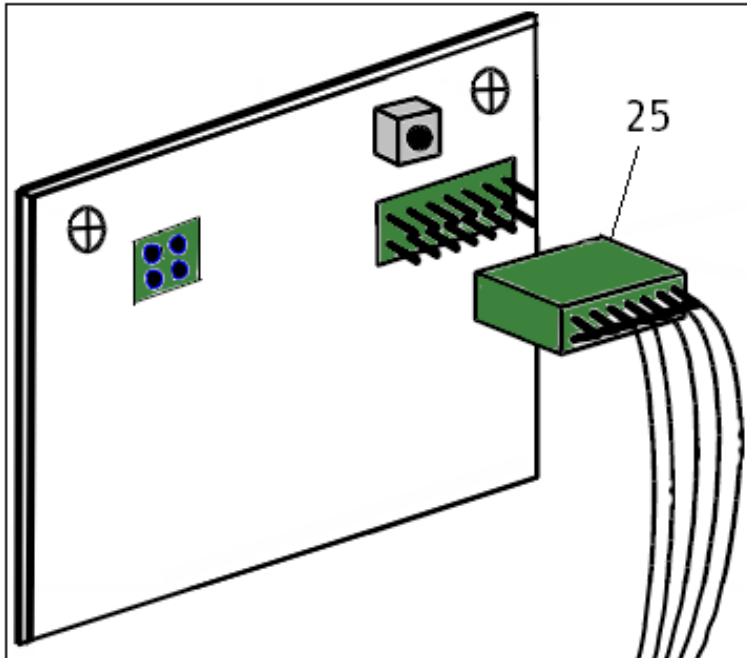
In diesem Zustand arbeitet die Komfortverriegelung im Uhrzeigersinn.

Schloss rechts (von außen gesehen):

Weiß markierte Steckerseite (25) nach unten. In diesem Zustand arbeitet die Komfortverriegelung gegen den Uhrzeigersinn.

Das System muss in Gegenrichtung umgestellt werden.

Die Umstellung erfolgt folgendermaßen:



14-poligen Stecker (25) abziehen, 180°drehen (= weiß markierte Seite nach unten) und wieder aufstecken.

Gültiges Schließmedium (nicht Programmierschlüssel) einschieben oder gültigen Code eingeben. 6 s warten.

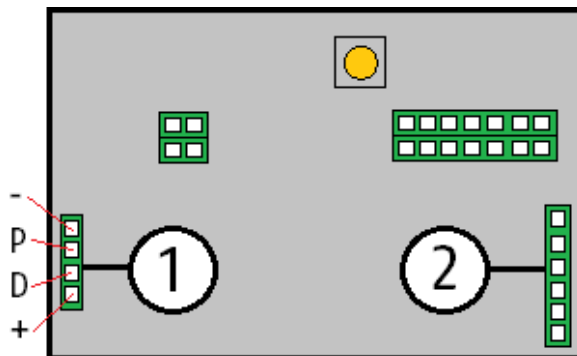
Erneut gültiges Schließmedium einschieben oder gültigen Code eingeben.

Das System ist auf die andere Bedienrichtung umgestellt.

11. Verkabelung EMA

Hinweis:

Für die SCHARF- und UNSCHARF-Schaltfunktionen in Verbindung mit der Auswerteeinheit AE255 oder AE255F müssen berechtigte Schließmedien auch in der Auswerteeinheit gespeichert werden.



Anschluss EMA mit Türverkabelung:

Die Versionen SLT-EK, SLT-EKP sowie SLT-IK, SLT-IKP (verkabelt) haben **keine Batteriewarnung** und dürfen deshalb nicht Stand-alone eingesetzt werden.

Anschluss an Auswerteeinheit AE255:

WEISS	(1)	an (-)
BRAUN	(1)	an P
GRÜN	(1)	an D
GELB	(1)	an (+)

WICHTIG: Gilt nur bei Anschluss EMA mit Türverkabelung - gilt also nicht bei induktiver Übertragung.

Optional:

Bei EMA-Betrieb **mit induktiver Übertragung** Antennenplatine P/A-E/SLT mit den Buchsenleisten auf die Stecker (1) und (2) der SLT-Platine aufstecken. Bitte kontrollieren Sie den richtigen Sitz der Verbindung, bevor Sie die Batterie einsetzen.

Achtung: Bei Stand-alone-Betrieb darf die Antennenplatine nicht eingesteckt werden.

Optional:

Bei EMA-Betrieb **mit 3 m Funk-Übertragung** Funk-Sender-Platine SLT-E-E-FS mit den Buchsenleisten auf die Stecker (1) und (2) der SLT-Platine aufstecken. Bitte kontrollieren Sie den richtigen Sitz der Verbindung, bevor Sie die Batterie einsetzen.

Achtung: Bei Stand-alone-Betrieb darf die Funk-Sender-Platine nicht eingesteckt werden.

12. Anmeldung der Systeme an der Funk-Empfängereinheit FE für AE255F oder Auswerteeinheit AEBasic

Die Türsysteme SLT (SLT-xx-AFP oder SLT-xx-EF/P) sind werkseitig auf Stand-alone-Betrieb eingestellt. Es muss die Anmeldung an der FE oder AEBasic durchgeführt werden. Jedes Türsystem muss einzeln angemeldet werden.

Für die SCHARF- und UNSCHARF-Schaltfunktionen in Verbindung mit der Auswerteeinheit AE255 oder AE255F müssen berechnete Schließmedien auch in der Auswerteeinheit gespeichert werden.

12.1 Funk-Kanal Auswahl

Beachten Sie bitte die entsprechenden Abschnitte der Anleitungen der FE (AE255F) oder AEB.



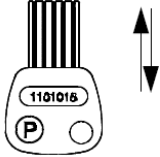
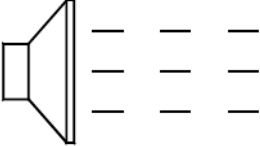
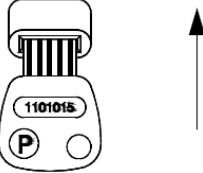
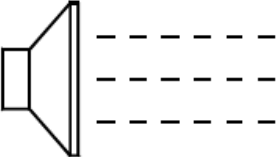
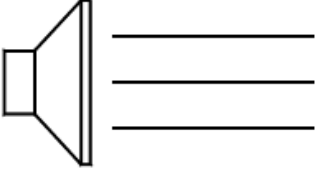
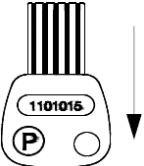
Wird der Funkkanal gewechselt, führen Sie eine Neuanmeldung des gekoppelten SLT durch.

12.2 Anmeldung FE oder AEBasic

Funktion FE / AEB	Bedienelement	Betätigung	Anzeige
1.Menü starten	Taster T1	1 x drücken	Leuchtdiode D1 blinkt für max. 60 s.

Während D1 blinkt, muss die Anmeldung wie unter 12.3 beschrieben durchgeführt werden.

12.3 Anmelden von SLT an FE (AE255F) oder AEBasic

	1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren.
	2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.
	3. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u> .
	4. Solange schnelles wechselndes Tonsignal andauert: warten.
	5. Anschließend erfolgt ein Übergang in ein Dauersignal.
	6. Während dieses Tonsignal andauert: Programmierschlüssel abziehen.

Anzeigen FE oder AEBasic

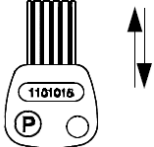
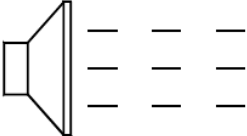
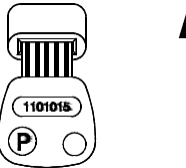
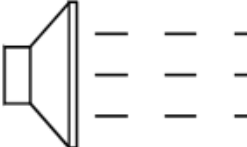
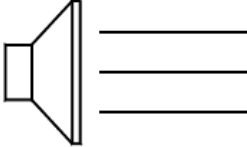
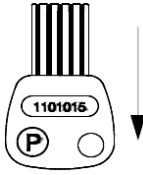
Anzeige	Bedeutung
Leuchtdiode D1 leuchtet	Anmeldung erfolgreich.
Leuchtdiode D1 blinkt weiterhin	Anmeldung nicht erfolgreich. Entfernung zwischen elektronischem Zylinder SLT und FE oder AEBasic verringern. Anmeldung erneut durchführen.
Leuchtdiode D1 und D7 leuchten	Speicher für Türsysteme der FE oder AEBasic voll. Einzelne Systeme abmelden.

13. Abmelden SLT von FE (AE255F) oder AEBasic

13.1 Abmelden

Funktion FE / AEB	Bedienelement	Betätigung	Anzeige
1.Menü starten	Taster T1	3 x drücken	Leuchtdiode D4 blinkt für max. 60 s.

13.2 Abmelden SLT von FE (AE255F) oder AEBasic

	<p>1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren.</p>
	<p>2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.</p>
	<p>3. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u>.</p>
	<p>4. Solange langsames wechselndes Tonsignal andauert: warten.</p>
	<p>5. Anschließen erfolgt ein Übergang in ein Dauersignal.</p>
	<p>6. Während dieses Tonsignal andauert: Programmierschlüssel abziehen.</p>

Anzeigen für FE für Auswerteeinheit AE255F oder AEBasic

Anzeige FE / AEBasic	Bedeutung
Leuchtdiode D4 leuchtet für 20 s	Abmeldung erfolgreich.
Leuchtdiode D4 blinkt weiterhin	Abmeldung nicht erfolgreich. Entfernung zwischen elektronischem Zylinder SLT und FE oder AEBasic verringern. Abmeldung erneut durchführen.

14. Empfangsstärke anzeigen

Für eine Überprüfung der Funkstrecke zwischen SLT und FE (AE255F) oder AEBasic kann die Empfangsstärke angezeigt werden.

Funktion FE / AEBasic	Bedienelement	Betätigung	Anzeige
1. Menü starten	Taster T2	1 x drücken	Leuchtdiode D1 – D8 blinken für max. 60 s.



2. Empfangsstärke anzeigen	Gültiges Schließmedium, angemeldetes Türsystem	Schließmedium präsentieren.	Leuchtdiode D1 – D8 können leuchten. Je mehr Leuchtdioden leuchten, desto besser ist die Empfangsstärke.
----------------------------	--	-----------------------------	--

Eine sichere Datenübertragung ist nur dann möglich, wenn nachhaltig Fremdstörer auf einer Frequenz von 868 MHz ausgeschlossen sind.

15. Fehlfunktionen

Auftretende Fehlfunktion	Quittierung SLT	Ursache
Standard Negativ	9x Tonsignal	Keine SCHARF/UNSCHARF Schaltberechtigung.
Spezial Negativ	9x Tonsignal, Pause, 1x Tonsignal	Rückmeldung EMZ fällt bei UNSCHARF- Schaltversuch nicht ab. Keine Funk Verbindung zur AEB.
	3x Tonsignal Nach 10/15sek.	Keine Rückmeldung der EMZ bei SCHARF- Schaltversuch.
	5x Tonsignal	Blockmagnet / Riegelkontakt nicht aktiv.
LED D8 blinkt (FE / AEB)	-/-	<ul style="list-style-type: none"> Störung der Funkstrecke Externe Störquelle für das Funksignal Defekt der Funksenderplatine des Türsystems

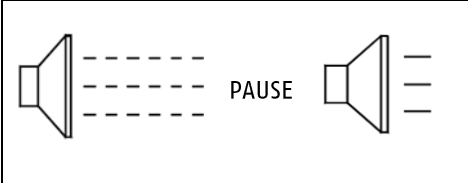
16. Maßnahmen bei Störung der Funkstrecke



Bei Stromausfall an der FE oder AEBasic, Unterbrechung der Funkstrecke oder fehlender Rückmeldung der EMA / EMZ kann es notwendig werden, eine Notöffnung durchzuführen. Voraussetzung hierfür ist eine Spezial-Negativ-Quittierung (siehe 20. Fehlfunktionen).

Die EMA / EMZ kann SCHARF geschaltet sein. Eine Übertragung des EMA / EMZ Zustands zum gekoppelten Türsystem findet nicht statt. Es besteht die Gefahr, einen Alarm auszulösen.

Spezial Negativ-Quittierung

	Schnell wechselndes Tonsignal – PAUSE – einmaliges Tonsignal nach UNSCHARF-Schaltversuch.
--	---

Vorgehensweise

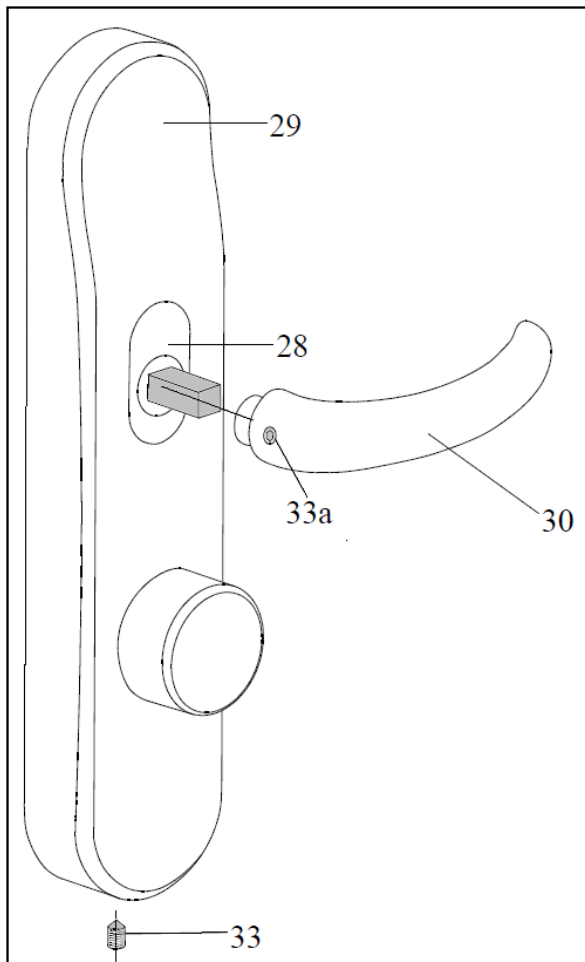
Präsentieren Sie während der Pause der Spezial-Negativ-Quittierung ein berechtigtes Schließmedium. Wiederholen Sie diesen Vorgang achtmal. Nach dem achten Präsentieren koppelt das Türsystem für die Koppelzeit von 6 Sekunden ein.

17. Mechanische Prüfung:

a) Schraubendreher auf Nut des Zylinderstifts (2) aufsetzen und drehen, bis die Schlossfalle zurückgeführt wird. Diese muss leichtgängig sein, die Falle soll gut zurückfedern. Falls nicht, die Verschraubungen (19) und (20) lockern und die Position des Koppelsystem (12) justieren, bis eine leichtgängige Funktion erreicht ist. Verschraubungen wieder festziehen.

b) Drehknopf des Außenbeschlags muss leichtgängig sein.

Aufsetzen der Innenkappe (Bild 9)



Das Drückerlager (28) ist standardmäßig in der Position für Entfernungsmaß 72 mm von außen eingebaut.

Für Entfernungsmaß 92 mm: Drückerlager herauserschrauben, um 180° drehen und wieder einschrauben.

Innenkappe montieren (Bild 9).

Innenkappe (29) an der Oberkante (34) des Gehäuses einhängen und mittels Gewindestift (33) an der Unterkante (35) des Gehäuses anschrauben. Drücker (30) auf Drückerstift (3) bzw. (3a) aufsetzen und mit Gewindestift (33a) anschrauben.

Elektrische Prüfung (Beachten Sie: Innenkappe muss montiert sein, da sonst die Lichtschranke der Motorsteuerung von Lichteinfall gestört werden kann).

Programmierschlüssel ein/aus

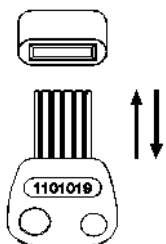
Nun ertönt ein langsam wechselndes Signalton für die Programmierbereitschaft. Während Signalton anhält: beliebigen Schlüssel ein/aus.

Diesen Schlüssel erneut einschieben: nun muss Schlossentriegelung über Außendrehknopf möglich sein: Testen.

18. Allgemeine Bedienung mit Schließmedien

Im Verlauf der Bedienungsanleitung wird das Einschieben und Abziehen des Chip-Schlüssels sowie das Davorhalten und Entfernen des Proximity-Schließmediums mit „präsentieren“ bezeichnet.

1. ABUS Seccor CHIP-Schlüssel (ACS)



Zur Bedienung mit dem ABUS Seccor Chip-Schlüssel wird der Schlüssel in die Eingabeeinheit eingeschoben und wieder herausgezogen. Der ABUS Seccor Chip-Schlüssel ist ein Wendeschlüssel, die Steckrichtung ist variabel.

Wichtig: Bedienfreigabe erfolgt erst nach Abzug des Schlüssels.

2. Proximity / Hitag1 / Hitag2-Transponder:



Zur Bedienung mit einem Proximity / Hitag1 / Hitag2 -Transponder ist das Lesemodul mittig mit dem Transponder zu berühren. Bei Programmiervorgängen: Proximity-Schließmedium auf Lesemodul des Außenbeschlags auflegen.



Anschließend ist das Schließmedium vom Lesemodul zu entfernen (mind. 100 mm Abstand), bevor ein weiteres Lesen begonnen werden kann. Während des eingekoppelten Zeitraums ist kein weiteres Lesen eines Schließmediums möglich.

Jede Eingabe eines gültigen Schließmediums bewirkt eine Bedienfreigabe für die eingestellte Zeit: während dieser Zeit wird das Relais geschaltet. Anschließend geht das System wieder in den Ausgangszustand zurück.

Für folgende Funktionen benötigen Sie ein protokollierendes System (SLT-LCA-SP), das Transfergerät und die ABUS Seccor Software Key Manager:

- Protokoll-Funktion,
- Festlegung von Zeitbeschränkungen, Stellen der Uhrzeit,
- Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit.

➔ **HINWEIS:** Schlüssel und Schließmedien sind stets sicher zu verwahren, damit diese nur berechtigten Personen zugänglich sind.

Bei Schlüsselverlust sind die in dieser Anleitung beschriebenen Schritte unverzüglich durchzuführen, damit eine Fremdnutzung des verlorenen Schlüssels vermieden wird.

3. CODE-Eingabe (in einer **VdS** Umgebung muss ein 6-stelliger Code verwendet werden).

Beim SLT-LCA können 4-, 5-, oder 6-stellige Codes eine gültige Berechtigung darstellen.

➔ **HINWEIS:** Wählen Sie die Codes so aus, dass diese nicht durch Ausprobieren herausgefunden werden können.

Vermeiden Sie:

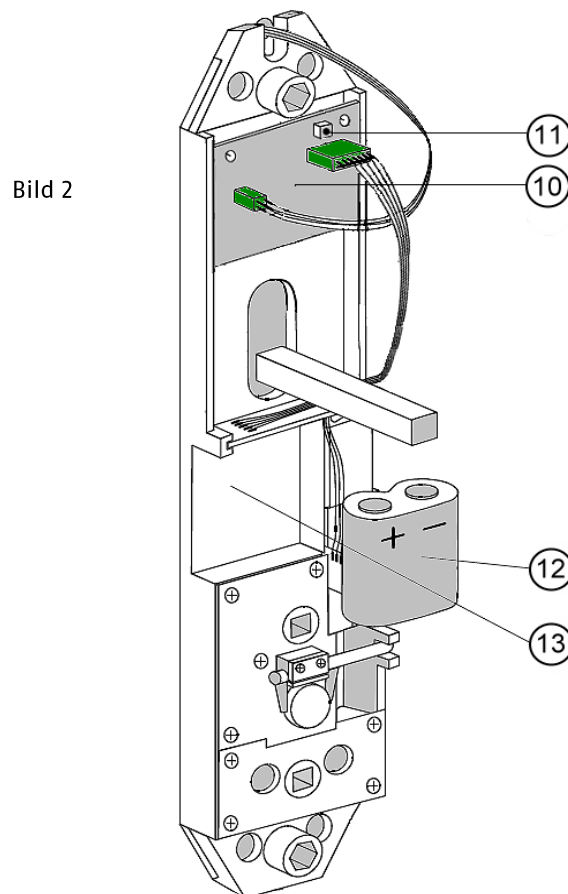
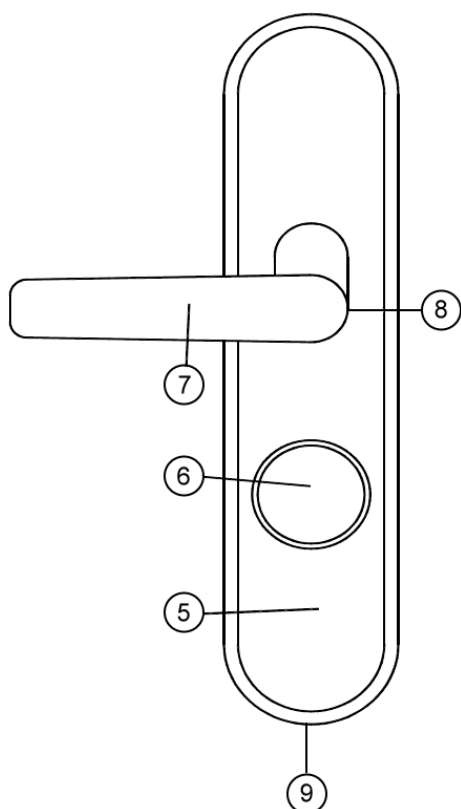
- mehrere gleiche Ziffern hintereinander (z.B. 3333, 8888 usw.)
- Ziffernbilder, die sich aufgrund der Anordnung der Tastatur ergeben
- übliche Codes (z.B. 4711, 0815, usw.)
- Ziffernabfolgen (z.B. 1234, 6789, usw.)
- Geburtsdaten (z.B. 280769 für den 28ten Juli 1969)
- dass Codes bekannt werden. Halten Sie diese schriftlich fest, so ist dieses Dokument sicher zu verwahren.

Es stehen 511 Speicherplätze zur Verfügung. Pro Speicherplatz kann ein Schließmedium oder Code gespeichert werden. Schließmedien und Codes können einzeln oder als Kombi-Code verwendet werden.

Im Folgenden wird die Bedienung der ersten beiden Schließmedien Typen beschrieben. Im weiteren Verlauf der Bedienungsanleitung wird exemplarisch die Bedienung des ABUS Seccor Chip-Schlüssels beschrieben.


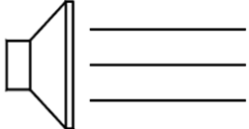
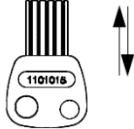

19. Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme muss der RESET-Taster (11) der Elektronik zugänglich sein. Hierzu muss der Drücker und die Innenkappe entfernt werden. Die Lithium Batterie CR P2 (12) muss eingesetzt sein.

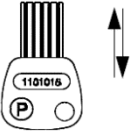
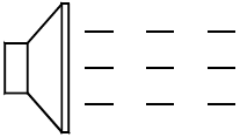
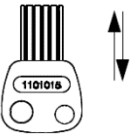


- Lösen Sie die Drückerschraube (8). Ziehen Sie den Drücker (7) ab.
- Lösen Sie die Schraube (9, Bild 1) der Innenkappe (5, Bild 1). Heben Sie die Innenkappe nach oben ab.
- Setzen Sie die Lithiumbatterie (12, Bild 2) ein.
- Nun ist der SLT-LCA für das Anlegen des Programmierschlüssels vorbereitet.

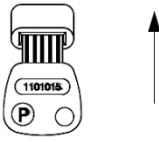
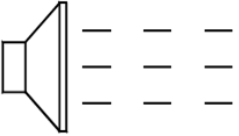
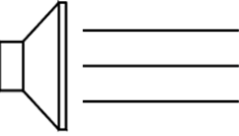
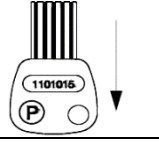
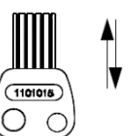
19.1 Programmierschlüssel anlegen

	<p>7. Taster (11, Bild 1) für ca. 3-4 s drücken.</p>
	<p>8. Es erfolgt ein durchgängiges Tonsignal.</p>
	<p>9. Solange das Tonsignal anhält, beliebigen Schlüssel 1x präsentieren. Das Tonsignal endet. Dieser Schlüssel ist damit als neuer Programmierschlüssel definiert.</p>
	<p>10. Den Programmierschlüssel mit Aufkleber „PROG“ kennzeichnen.</p>

19.2 Schließmedien anlegen

	<p>1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren.</p>
	<p>2. Es erfolgt ein langsames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.</p>
	<p>3. Schließmedium 1 x präsentieren, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun eingelernt.</p>

19.3 Anlegen eines neuen Schließmediums mit Zusatzfunktion „Permanenztritt“

	<p>1. Programmierschlüssel einschieben und <u>stecken lassen</u>.</p>
	<p>2. Solange langsam wechselndes Tonsignal andauert: warten.</p>
	<p>3. Anschließend erfolgt ein Übergang in ein akustisches Dauersignal.</p>
	<p>4. Während dieses Dauersignal anhält: Programmierschlüssel abziehen.</p>
	<p>5. Beliebiges neues Schließmedium 1x präsentieren. Dieses darf nicht bereits als Standard-Schließmedium einprogrammiert sein! Dauersignal bricht ab.</p>

19.4 Anlegen eines neuen Codes

Allgemeine Hinweise für die Verwendung des alphanumerischen Tastenfelds.

- Die Ziffern 0-9 werden für die Codeeingabe benötigt.



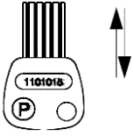
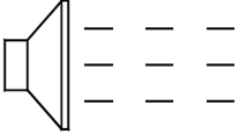


- Das STOP-Symbol steht für die „Stopp-Funktion“. Hiermit kann die Codeeingabe abgebrochen werden.



Der „Stopp“-Vorgang wird durch ein zweifaches Tonsignal bestätigt.

- Das PROG-Symbol wird für die Bestätigung der Codeeingabe verwendet. Es wird durch ein einfaches Tonsignal bestätigt.

Anlegen eines neuen Codes

	<p>1. Programmierschlüssel 1x präsentieren.</p>
	<p>2. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.</p>
	<p>3. Erste Ziffer des Codes auswählen: Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind Codes mit 4 – 6 Stellen.</p>
	<p>4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „PROG“ abgeschlossen.</p>

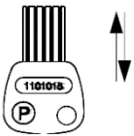
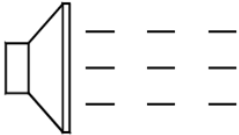

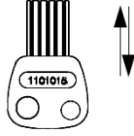
Überprüfen Sie die Eingabe durch einen Funktionstest bei geöffneter Tür, damit ein versehentliches Ausschließen vermieden wird.

19.5 Anlegen eines neuen Kombi-Codes „Code + Schließmedium“

Es ist empfehlenswert, jedes Schließmedium **zusätzlich** als Kombi-Code anzulegen. Dies hat den Vorteil, dass Sie bei Bedarf ein verlorenes Schließmedium einzeln löschen können. (Dies geschieht mit Hilfe des Tastatur-Codes, den Sie zusammen mit dem Schlüssel als Kombi-Code angelegt haben).

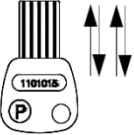
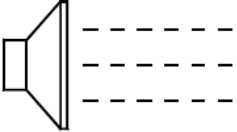
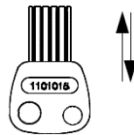
Verwenden Sie für jeden Schlüssel einen anderen 4- bis 5-stelligen Tastaturcode.

Legen Sie ein Protokoll der angelegten Kombi-Codes an. Erfassen Sie den Schlüssel, den Code und den Benutzer z.B. zeilenweise in einer Tabelle.

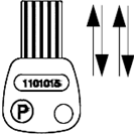
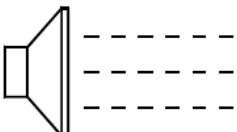


	<p>1. Programmierschlüssel 1 x präsentieren.</p>
	<p>2. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.</p>
	<p>3. Während das Tonsignal anhält, neuen Tastatur-Code in die Tastatur des SLT-LCA eintippen: wahlweise 4- bis 5-stellig; beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab.</p>
	<p>4. Das gewünschte Kombi-Code-Schließmedium 1x präsentieren.</p>

20. Löschen einzelner Berechtigungen

20.1 Schließmedium vorhanden

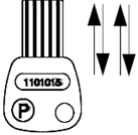
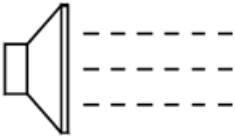


	<p>1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.</p>
	<p>2. Nun folgt ein schnell wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.</p>
	<p>3. Solange dieses Tonsignal anhält: zu löschendes Schließmedium 1x präsentieren.</p>

20.2 Code vorhanden

	<p>1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.</p>
	<p>2. Nun folgt ein schnell wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.</p>
	<p>3. Nach Eingabe der ersten Stelle des zu löschenden Codes endet das Tonsignal. Die weiteren Stellen des Codes sind einzugeben.</p>
	<p>4. Der Löschvorgang wird durch Drücken der PROG-Taste beendet.</p>

20.3 Schließmedium nicht vorhanden (z.B. verloren)

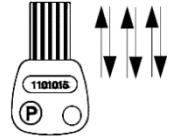
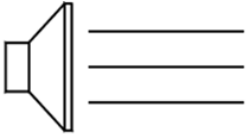
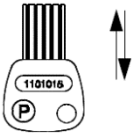
Sie können einen verlorenen Schlüssel einzeln löschen, falls Sie ihn gemäß 2.5 mit einem zusätzlichen Kombi-Code als „Löschcode“ angelegt haben.

	<p>1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.</p>
	<p>2. Nun folgt ein schnell wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.</p>
	<p>3. Solange dieses Tonsignal andauert: Den Tastatur-Code (Kombi-Code) des verlorenen Schließmediums in die Tastatur des SLT-LCA eingeben. Beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab.</p>
	<p>4. Taste „PROG“ drücken.</p>

Jetzt ist das verlorene Schließmedium gelöscht.

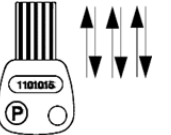
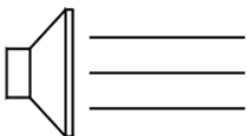

Kontrolle: Falls Sie kontrollieren wollen, ob das Schließmedium tatsächlich gelöscht wurde: Wiederholen Sie den vorstehenden Löschvorgang. Beim Drücken der Taste „PROG“ hören Sie ein kurzes Quittierungssignal. Dies ist die Bestätigung, dass sowohl Schließmedium als auch Kombi-Code gelöscht sind. Falls kein Quittierungssignal ertönt, wiederholen Sie den Löschvorgang.

20.4 Löschen aller Schließmedien

	<p>1. Programmierschlüssel 3x präsentieren.</p>
	<p>2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“.</p>
	<p>3. Programmierschlüssel erneut 1x präsentieren. Dauersignal endet.</p>

Nun sind alle Schließmedien außer den angelegten Einzelcodes, Kombi-Codes und dem Programmierschlüssel gelöscht. Ein Löschen aller Berechtigungen und des Programmierschlüssels erreichen Sie durch Initialisierung des SLT-LCA (siehe Programmierung).

20.5 Löschen aller Codes

	<p>1. Programmierschlüssel 3x präsentieren.</p>
	<p>2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“.</p>
	<p>3. Durch Drücken der „PROG“-Taste werden alle Codes gelöscht.</p>



Das Löschen der Codes löscht keine Schlüssel. Schlüssel, die zusätzlich mit einem Kombi-Code angelegt wurden, können nach der Durchführung „Löschen aller Codes“ nicht mehr einzeln gelöscht werden, sind aber weiterhin berechtigt. Sie müssen zusätzlich gelöscht werden.

21. Bedienung

21.1 Bedienung von innen

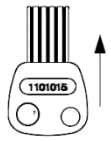
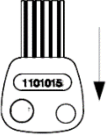
Für die Bedienung von innen wird der Drehgriff zum Ver- und Entriegeln verwendet. Ein berechtigtes Schließmedium wird nicht benötigt.

21.2 Bedienung von außen

Das Öffnen oder Schließen von außen erfolgt über den Drehgriff. Dies ist nur nach dem Präsentieren eines gültigen Schließmediums möglich.

Ein Verriegeln von außen ist bei Verwendung des Sperrrads mit Komfortverriegelung (KV) auch ohne gültiges Schließmedium möglich.

Möglich mit allen gültig angelegten Schließmedien.

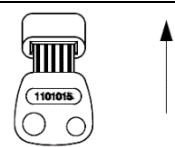
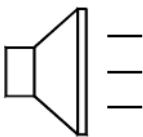
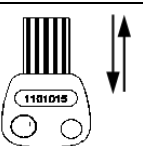
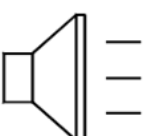
	1. Gültiges Schließmedium einschieben bzw. an den Leser halten.
	2. Schließmedium abziehen bzw. entfernen. Das System koppelt ein.

21.3 Manuelle Aktivierung Permanentzutritt

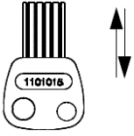
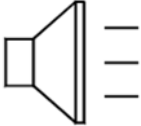
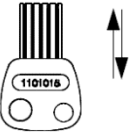
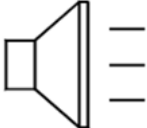
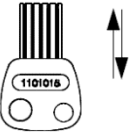
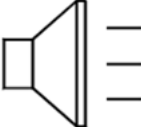
Die manuelle Anschaltung des Permanentzutritts ist nur möglich mit Schlüsseln, denen beim Programmieren die Zusatzfunktion „Permanentzutritt“ verliehen wurde.



Die Kombination von Permanentzutritt und Auswerteeinheiten ist nicht zulässig. Dies gilt für SLT-Varianten: SLT-LCA-AFP, SLT-LCA-EF, SLT-LCA-EFP und SLT-LCA-IK

	1. Schlüssel einschieben und stecken lassen.
	2. Kurzes Tonsignal.
	3. Schließmedium entfernen und erneut präsentieren.
	4. Der Permanent-Modus wird durch ein kurzes Tonsignal bestätigt.

21.4 Manuelle Abschaltung Permanentzutritt

	1. Schließmedium 1x präsentieren.
	2. Kurzes Tonsignal.
	3. Schließmedium 1x präsentieren.
	4. Kurzes Tonsignal.
	5. Schließmedium 1x präsentieren.
	6. Kurzes Tonsignal. Das System schaltet aus.

22. Scharf-, Unscharf schalten, Öffnen mit ABUS Auswerteeinheiten

Das Scharf-Schalten bzw. Unscharf-Schalten und Öffnen ist mit jedem gültig angelegten Schließmedium möglich.

Geht die Einbruchmeldezentrale (EMZ) nach Beendigung der zweimaligen Berechtigungseingabe auf Scharf, wird dieses durch ein Tonsignal bestätigt (Positiv-Quittierung).

Geht die Einbruchmeldezentrale (EMZ) nach Beendigung der Berechtigungseingabe auf Unscharf, wird dies durch einen kurzes grünes blinken bestätigt (Positiv-Quittierung). Die Tür kann geöffnet werden.

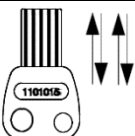
Bei Verwendung der AE255F muss das Schließmedium auch in der Auswerteeinheit mit der Berechtigung angelernt sein.

Beachten Sie die Anleitungen der Auswerteeinheit AEBasic oder der Auswerteeinheit AE255F.



22.1 SCHARF schalten Bedienung mit SLT und Auswerteeinheit AE255/F oder AEBasic

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem.

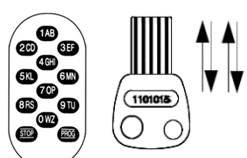
SCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel

	<ol style="list-style-type: none">1. Gültiges Schließmedium 2x präsentieren.
---	--

SCHARF schalten mit Tastaturcode


	<ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.
	<ol style="list-style-type: none">2. 1 s warten, dann Taste „PROG“ drücken.

SCHARF schalten mit Kombi-Code

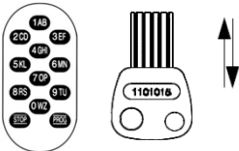
	<ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 2x präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein. Wartezeit zwischen dem Präsentieren 1 – 4 s.
---	--

22.2 UNSCHARF schalten Bedienung mit SLT und Auswerteeinheit AE255/F oder AEBasic

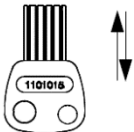
UNSCHARF schalten mit Tastaturcode (Jumper A auf AE255/F gesetzt)

	<ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.
---	--

UNSCHARF schalten mit Kombi-Code (Jumper A auf AE255/F gesetzt)

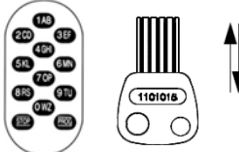
	<ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 1x präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein.
--	---

UNSCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper B/C auf AE255/F gesetzt)

	<ol style="list-style-type: none">1. Gültiges Schließmedium 1x präsentieren.
---	--

UNSCHARF schalten mit 6-stelligem Code + ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper SG5 auf AE255/F gesetzt):

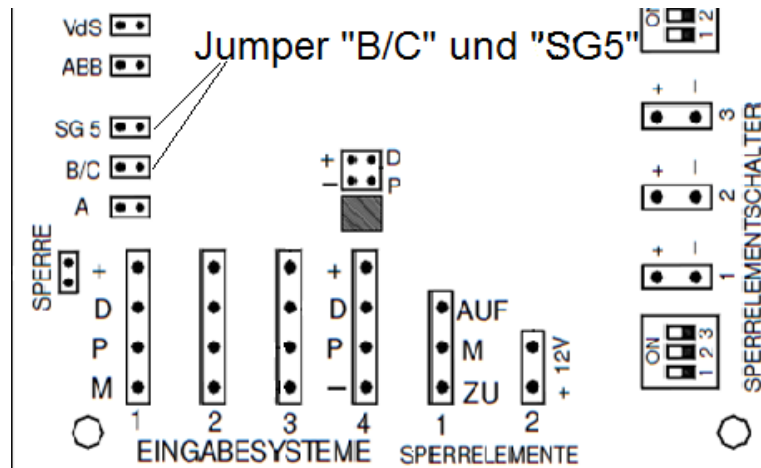
Es gibt keine festen „Paare“. Tastaturcode und ABUS Seccor Chip-Schlüssel können frei kombiniert werden.

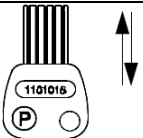
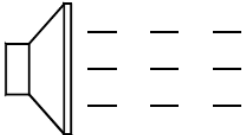
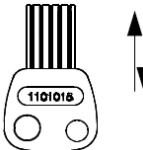
	<ol style="list-style-type: none">1. Gültigen Code eingeben.2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 1x präsentieren.
---	--

22.3 Anlegen „Spezienschlüssel für Wachdienst“ (nur in Verbindung mit einer AE255/F)

Für einen Wachdienst kann ein spezieller Schlüssel angelegt werden. Dieser öffnet das Türsystem nicht, außer es steht ein Alarm an.

Dazu ist es notwendig die Jumper „B/C“ und „SG5“ auf der AE255 / AE255F zu setzen. Die Jumper „A“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei.



	<p>1. Programmierschlüssel 1x präsentieren.</p>
	<p>2. Es erfolgt ein langames wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.</p>
	<p>3. Schließmedium 1x präsentieren, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun als Wachdienstschlüssel eingelernt.</p>

Die gesetzten Jumper wieder entfernen und die gewünschten Jumper anbringen (siehe Installationsanleitung für AE255 oder AE255F).

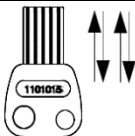
Mit dem Spezienschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

- Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten.
- Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung und Zutritt.
- Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung und Zutritt.

22.4 Verwenden des „Spezialschlüssel für Wachdienst“ am SLT (nur mit AE255/F)

Mit dem Spezielschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten.

	1. Wachdienstschlüssel 2x präsentieren.
---	---


Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung und Zutritt.

Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung und Zutritt.

	1. Gültiges Schließmedium 1x präsentieren.
--	--

22.5 INTERN SCHARF schalten (nur mit AE255/F)

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem. Mit dem Spezialcode INTERN SCHARF kann nicht UNSCHARF geschaltet werden.

	1. Spezial Code INTERN SCHARF eingeben.
---	---

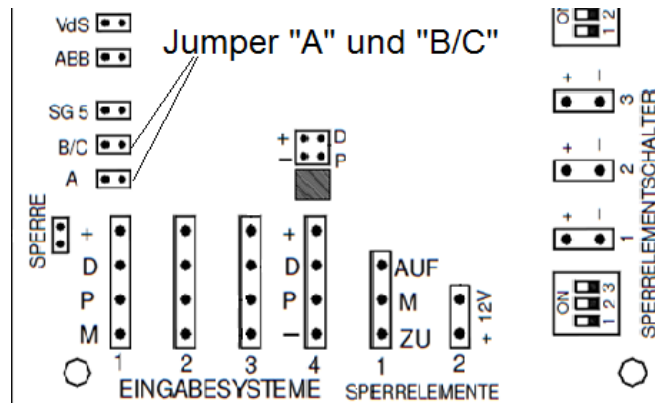
22.6 INTERN UNSCHARF schalten (nur mit AE255/F)

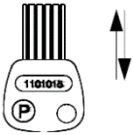
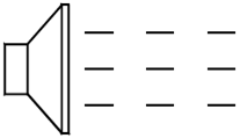


Um INTERN UNSCHARF zu schalten, verwenden Sie die gleiche Vorgehensweise wie beim UNSCHARF schalten.

22.7 Code für stillen Alarm anlegen (nur in Verbindung mit Auswerteeinheit AE255/F)

Wird ein SLT an einer Auswerteeinheit AE255 oder AE255F betrieben, kann ein stiller Alarm mit der Codetastatur ausgelöst werden.
Es muss hierzu ein spezieller, 6-stelliger Code gesondert angelegt werden.

Dazu ist es notwendig die Jumper „A“ und „B/C“ auf der AE255 / AE255F zu setzen. Die Jumper „SG5“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei.




	<p>1. Programmierschlüssel 1x präsentieren.</p>
	<p>2. Ein langsam wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.</p>
	<p>3. Erste Ziffer des Codes auswählen:</p> <p>Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind nur Codes mit 6 Stellen.</p>
	<p>4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „PROG“ abgeschlossen.</p>

Wurde der Code für stillen Alarm erfolgreich programmiert, so sind die Jumper wieder in ihre ursprüngliche Position zu setzen.

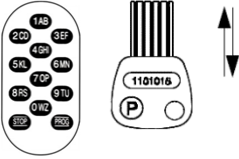
22.8 Stillen Alarm auslösen und UNSCHARF schalten (nur mit AE255/F)

Um einen Stillen Alarm auszulösen, muss dieser vorab als Spezial-Code in der Auswerteeinheit angelegt worden sein. Beachten Sie hierzu die Anleitung der Auswerteeinheit.

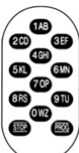
Stillen Alarm auslösen (Jumper A auf AE255/F gesetzt)

	<ol style="list-style-type: none">1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben.
---	--

Stillen Alarm auslösen (Jumper SG5 auf AE255/F gesetzt)

	<ol style="list-style-type: none">1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben.2. Innerhalb von 4 s einen gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 1x präsentieren.
--	--

Stillen Alarm auslösen wenn UNSCHARF

	<ol style="list-style-type: none">1. 6-stelligen Spezialcode „Stiller Alarm“ an der Tastatur eingeben.
---	--

23. Zusätzliche Funktionen mit AEBasic

23.1 Sperr-Funktion

Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Sperr-Funktion“ festgelegt hat, ist SLT-AFP über die AEBasic an ein extern sperrendes System angeschlossen. Solange das extern sperrende System aktiv ist, bleibt der SLT-AEB gesperrt. Im gesperrten Zustand erlauben auch gültige Eingaben keinen Zutritt. Das Anliegen einer Sperre wird am SLT-AFP durch 3 kurze Töne signalisiert.

23.2 Schalt-Funktion

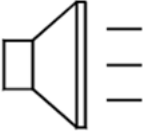
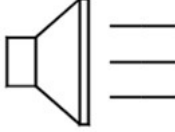
Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Schalt-Funktion“ festgelegt hat, wird durch jede gültige Eingabe parallel zur Türöffnung die Schaltfunktion auf der AEBasic aktiviert.

23.3 Kombination Schalt- und Sperr-Funktion

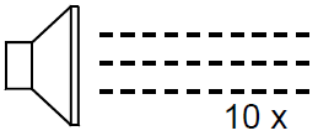
Falls der Errichter bei der Konfiguration der AEBasic den Betriebsmodus „Schalt-Funktion + Sperre“ festgelegt hat, wird durch jede gültige Eingabe – solange keine Sperre anliegt – parallel zur Türöffnung die Schaltfunktion auf der AEBasic aktiviert. Sobald das extern sperrende System aktiv ist, bleibt der SLT-AFP gesperrt. Im gesperrten Zustand bewirken auch gültige Eingaben weder Zutritt noch Schalt-Funktion. Das Anliegen einer Sperre wird am SLT-AFP durch 3 kurze Töne signalisiert.

24. Mögliche Quittierungen

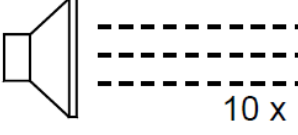

Positiv Quittierung UNSCHARF / SCHARF Schaltung

	<p>1. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.</p>
	<p>2. EMZ schaltet SCHARF. Es ertönt ein durchgängiges Tonsignal für 3 s als Positiv-Quittierung.</p>

Mögliche 10-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter UNSCHARF-Schaltung

	<p>Bedeutung: Die eingegebene Berechtigung ist nicht UNSCHARF-berechtigt.</p>
--	--

Mögliche Spezial-Negativ-Quittierung nach versuchter UNSCHARF-Schaltung

	<p>1. 10 Signaltöne, 3 - 10 s verzögert nach Ende der Eingabe.</p>
	<p>2. 4 s Pause 1 erneuter Signalton.</p>

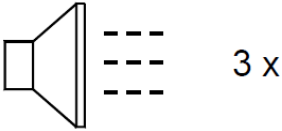
Mögliche Bedeutung dieser Spezial-Negativ-Quittierung:

- SLT hat keine Verbindung zur Auswerteeinheit AEBasic oder AE255 / AE255F.
- EMZ geht nicht UNSCHARF.

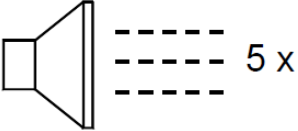
Wird eine solche Spezial-Negativ-Quittierung signalisiert, lässt sich der SLT nach 8-maligem Präsentieren eines berechtigten Schließmediums einmal öffnen - unabhängig vom Zustand der Auswerteeinheit (also evtl. unter **Inkaufnahme einer Alarmauslösung**). Das Schließmedium muss jeweils in der 4 s Pause nach dem 10. Signalton präsentiert werden. Nach dem 8. Mal lässt sich der SLT einmal öffnen.

Wird das Schließmedium während dieser Notöffnungs-Aktion einmal zu spät eingeführt (wenn bereits der erneute Signalton nach der 4 s Pause ertönt ist), muss das 8-malige Präsentieren des Schließmediums erneut begonnen werden.

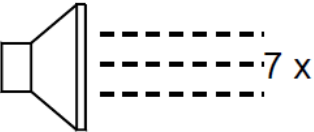
Mögliche 3-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

	<p>3 Signaltöne bis zu 10 s nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: Keine Rückmeldung von der EMA / EMZ.</p>
---	---

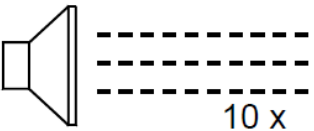
Mögliche 5-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

	<p>5 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: EMA / EMZ nicht bereit für SCHARF-Schaltung (Blockmagnet). Überprüfen Sie die SCHARF-Schaltbedingungen im Objekt.</p>
--	---


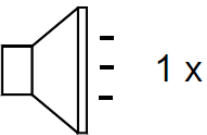
Mögliche 7-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

	<p>7 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: EMA / EMZ nicht bereit für SCHARF-Schaltung (Riegelkontakt). Überprüfen Sie die SCHARF-Schaltbedingungen im Objekt.</p>
---	---

Mögliche 10-Ton-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

	<p>10 Signaltöne gleich nach Ende der Eingabe oder bis zu 10 s nach Ende der Eingabe. Mögliche Ursache: Nicht spezifiziert. Informieren Sie Ihren Fachhändler.</p>
---	--

Mögliche Spezial-Negativ-Quittierung nach versuchter SCHARF-Schaltung

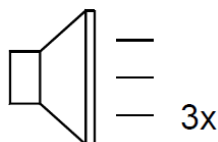
	<ol style="list-style-type: none">1. 10 Signaltöne, 3 - 10 s verzögert nach Ende der Eingabe, gefolgt von 4 s Pause.
	<ol style="list-style-type: none">2. 1 erneuter Signalton. Mögliche Bedeutung: SLT hat keine Verbindung zur Auswerteeinheit.

25. Zeitsperre

Nach 6-maliger Falscheingabe wird das System für 10 Minuten gesperrt. Erfolgt erneut eine Falscheingabe, so wird das System wiederum für 10 Minuten gesperrt. Die Zeitsperre wird durch langsames Tonsignal signalisiert. Die Zeitsperre kann durch ein gültiges Schließmedium oder den Programmierschlüssel aufgehoben werden. Der Programmierschlüssel unterbricht die Zeitsperre, so dass eine einmalige Eingabe möglich ist. Siehe Details unter Fehlerbeschreibung am Ende der Anleitung.

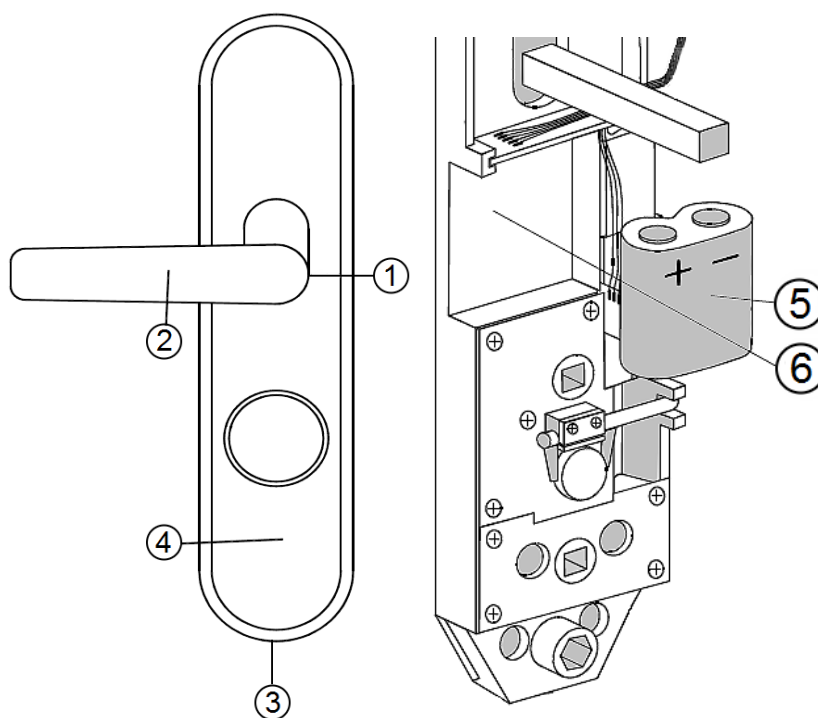
26. Batterietausch

Werden drei kurze Tonsignale nach der Verwendung eines berechtigten Schließmediums ausgegeben, so ist die CR P2 Batterie zu erneuern.



Es sind noch weitere Schließungen nach der ersten Signalisierung möglich, wir empfehlen dennoch den zeitnahen Tausch der Batterie, um eine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Ist die Batterie vollständig entladen, reagiert das System nicht mehr. Führen Sie eine Öffnung unter Zuhilfenahme der Externen Stromspeisung ESE oder Profi-Eingabe-Einheit PELT durch.



Lösen Sie den Gewindestift (1) im Drücker (2) und ziehen diesen ab.

Lösen Sie den Gewindestift (3) der Innenkappe (4) und heben diese nach oben ab.

Entfernen Sie die leere Batterie (5) und setzen Sie eine neue Batterie in den Batteriehalter (6) ein.

Vor der Montage der Innenkappe prüfen Sie das System auf Funktion.

Für protokollierende Systeme muss zusätzlich Datum und Uhrzeit mit dem Transfergerät TG-SKM neu gesetzt werden.

27. Beseitigung möglicher Fehler

Aufgetretene Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
Mit als Permanentzutritt angelegtem Schließmedium lässt sich kein Permanentzutritt anschalten.	Schließmedium ist bereits als Standardschlüssel angelegt.	Schließmedium gezielt einzeln löschen, dann Schlüssel neu als Permanent-Schließmedium anlegen.
Einzellöschung eines verlorenen Schließmediums (ohne Software) ist nicht möglich.	Es wurde versäumt, das Schließmedium zusätzlich als Kombi-Code anzulegen.	Löschung aller Schließmedien. Dann vorhandene Schließmedien neu anlegen.
Transfergerät überträgt keine Daten in den SLT-LCA.	<ul style="list-style-type: none"> • Zu alte Version des Transfergeräts. • Anschlusskabel defekt. • Keine Daten im TG Transfergerät. 	<ul style="list-style-type: none"> • Transfergerät mit neuester Version bestellen. • Anschlusskabel tauschen. • Transfergerät erneut beladen.
Kurzes Tonsignal alle 2 Sekunden, keine Codeeingabe möglich.	Zeitsperre nach mehrfacher Eingabe eines falschen Codes.	1x mit berechtigtem Schlüssel oder Programmierschlüssel betätigen.
Es werden drei kurze Tonsignale nach der Verwendung eines berechtigten Schließmediums ausgegeben.	Die CR P2 Batterie ist leer.	Batterie erneuern. Bei protokollierenden Systemen muss Datum und Uhrzeit mit dem TG-SKM neu gesetzt werden.

Beseitigung möglicher Montagefehler

Aufgetretene Fehlfunktion	Ursache	Maßnahme
Obere Bohrung trifft auf den Schlosskasten.	Schlosskasten hat Überlänge nach oben.	Schlosskasten hat senkrechten Schlitz: Bohrung durch den Schlitz führen. Schlosskasten hat keinen senkrechten Schlitz: bei Entfernungsmaß 92: „Mittenschraubung“ anwenden: (SLT-Z-ES1, Art.-Nr. 501706).
Drückerstift hat zu viel Spiel.	Drückernuss hat Kantenlänge 9 Drückernuss hat Kantenlänge 10 Drückernuss hat zu viel Spiel im Schloss.	Reduzierhülse 9 auf 8 einsetzen. Reduzierhülse 10 auf 8 einsetzen. „Spezialdrückerstift für schwere Türen“ enthalten in Ersatzteilset (klein) SLT-Z-ES2, Art.-Nr. 501874.
Öffnen immer möglich.	Umstellung der Entriegelungsrichtung nicht durchgeführt.	Entriegelungsrichtung umstellen.
Ankopplung funktioniert beim Test nicht richtig.	Funktion der Lichtschranke des Motors durch einfallendes Licht beeinträchtigt.	Innenkappe beim Test provisorisch aufsetzen.
Kein Signalton bei der Initialisierung.	Batterie nicht oder falsch eingesetzt. Das vom Außenbeschlag kommende Kabel ist falsch gesteckt.	Batterie richtig einsetzen, weiße Markierung nach oben: Siehe Montageanleitung SLT.
Falle des Einsteckschlusses bleibt hängen.	Bohrungen 6, 7 oder 8 eventuell nicht präzise gesetzt: Es kommt zum Verkanten.	Innenseite neu justieren: die beiden Vierkantstifte dürfen nicht verklemmt sein. Falls Maßnahme nicht genügt: Bohrungen 6 und/oder 8 erweitern.
Außendrehknopf dreht in beiden Richtungen immer frei durch – auch nach Eingabe einer gültigen Berechtigung.	Antriebsstift (13) zu kurz geschnitten.	Neuen Antriebsstift mit korrekter Länge einsetzen.

28. Pflege- und Wartungshinweise:

Elektronische Schließsysteme sind mindestens einmal pro Jahr zu kontrollieren und zu warten. In einer Umgebung mit hohem Staub- und Schmutzanteil oder bei starker Beanspruchung der Systeme kann es zu einem kürzeren Wartungsintervall kommen.

Optische Kontrolle auf Beschädigungen

Befestigung und festen Sitz der mechanischen Bauteile überprüfen

Befestigung und festen Sitz der elektrischen Verbindungen überprüfen

Batteriestatus überprüfen

Reinigen und ölen

Funktionskontrolle

Festgestellte Fehler oder Mängel müssen sofort abgestellt werden. Ist dies nicht möglich, so darf das System nicht weiter verwendet werden. Ersetzen Sie das System oder schaffen Sie eine zulässige Ersatzlösung. Defekte Systeme sind als defekt zu kennzeichnen und sicher zu verwahren. Es ist sicherzustellen, dass diese nicht unbeabsichtigt erneut eingesetzt werden.

Reinigung, Schmier- und Pflegemittel:

Reinigen Sie das System, insbesondere die zu schmierenden Bauteile.

Elektronische Schließsysteme dürfen nicht mit harzenden Mitteln behandelt werden. Es dürfen nur Mittel verwendet werden, die keine korrosionsfördernden Bestandteile enthalten.

Graphit oder graphithaltige Mittel dürfen nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr von Kurzschlüssen, da Graphit elektrisch leitend ist.

Vermeiden Sie den gemeinsamen Einsatz unterschiedlicher Mittel. Es sind unvorhersehbare chemische Reaktionen möglich.

Verwenden Sie keine Schmier- und Pflegemittel, die zum Aufquellen von Kunststoffen führen.

Beachten Sie die Herstellerhinweise und Datenblätter.

Schmiermittelempfehlung:

Universal-Öl HANSELINE 100ml,

Herst.-Nr.: 630100, EAN / GTIN: 4002376301008

Fa. Gessert & Sohn, 40721 Hilden

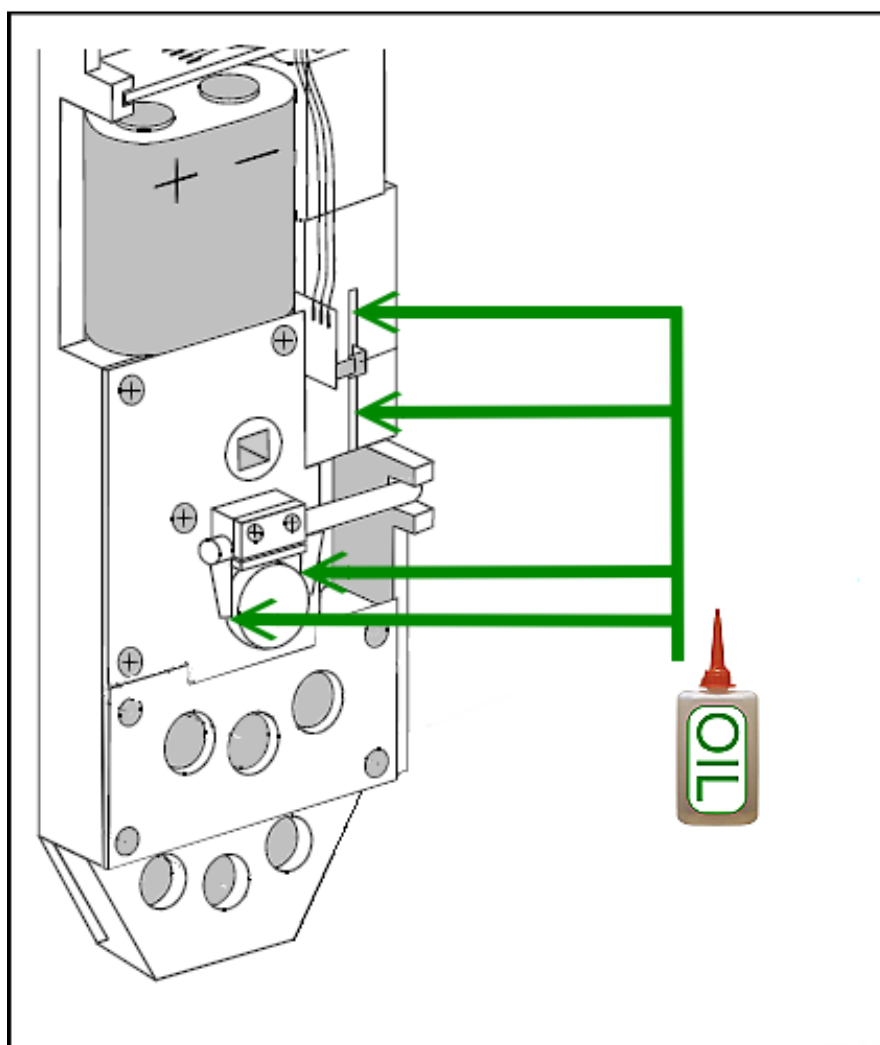
Oberflächen:

Die Oberflächen können mit milden, üblichen Haushaltsmitteln gereinigt werden. Vor dem Einsatz der Reinigungsmittel muss die Eignung des Pflege- / Reinigungsmittel an unauffälliger Stelle überprüft werden. Pflegemittel mit säurehaltigen oder scheuernden Inhaltsstoffen können zur Beschädigung der Oberfläche führen. Bitte die Angaben des Pflegemittel-Herstellers beachten.

Es dürfen nur die angegebenen Stellen (siehe Pfeile) geölt werden. Das Öl muss sparsam (Tropfen) verwendet werden; auf keinen Fall darf mit einem Spray flächig gesprüht werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nicht geeignete Schmier- und Pflegemittel oder Schmier- und Pflegemittel an nicht geeigneten Stellen zu einem Ausfall oder zu einer Einschränkung der Funktionsfähigkeit des Gerätes führen können.

Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss des jeweils gültigen Gesamt-Produktkatalogs.



Entsorgung



Geräte, die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

**This manual is in further languages available on our homepage www.abus.com
Diese Anleitung ist in weiteren Sprachen auf unserer Homepage www.abus.com verfügbar.**

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5
86444 Áffing

Für technische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren ABUS Fachhändler.